

KIESEL Erprobung  
1999/2000

**Dr. Angela Feichtinger**

**Projektevaluation KIESEL  
Evaluationsebene – Materialerprobung**

KIESEL Erprobung  
1999/2000

**1. Ausgangsbedingungen für die Evaluation**

**Table 1: Erprobungsklassen**

Von den im Juni 1999 gemeldeten 22 Erprobungsklassen sind nach Absolvierung des Einführungsseminars für die Erprobung 20 Klassen übriggeblieben. In die Endauswertung gelangten schließlich nur solche, die die Rückmeldematerialien retourniert haben.

Erprobungsklassen	Schulstufe	Integration	fremdspr. Kinder	Region
Klasse 1	4.	ja (2 Lehrerinnen)	5 von 21 zweisprachig Deutsch/Italienisch	Klagenfurt
Klasse 2	4.	ja	3 von 24	Graz
Klasse 3	3.	nein	2 von 23	Graz
Klasse 4	4.	ja (2 Lehrerinnen)	7 von 20	Wien
Klasse 5	4.	nein	24 von 26	Wien
Klasse 6	4.	nein	8 von 25	Wien
Klasse 7	3.	ja (2 Lehrerinnen)	5 von 21	Steiermark
Klasse 8	4.	nein(2 Lehrerinnen)	4 von 21 zweisprachig Deutsch/Italienisch	Klagenfurt
Klasse 9	4.	nein	18 zweisprachig Deutsch/Kroatisch	Burgenland
Klasse 10	3.	nein	4 von 31	Burgenland
Klasse 11	3.	nein	0 von 13	Niederösterreich
Klasse 12	4.	nein	1 von 20	Burgenland
Klasse 13	4.	nein	1 von 17	Steiermark
Klasse 14	4.	nein	3 von 24	Salzburg
Klasse 15	3.	nein	6 von 21	Salzburg

Diese Übersicht zeigt alle Klasse, die die Erprobung bis zum Ende durchgeführt und die Rückmeldematerialien zurückgesandt haben.

Von den insgesamt 15 Klassen gehören 5 Klassen der 3. Schulstufe und 10 Klassen der 4. Schulstufe an. 4 Erprobungsklassen waren Integrationsklassen und 3 davon wurden im Zweilehrersystem unterrichtet.

2 Klassen wurden zweisprachig unterrichtet, eine davon im Zweilehrersystem. 12 von den 13 Klassen hatten zwischen einer und 24 SchülerInnen mit nicht deutscher Muttersprache. Nur eine Klasse war rein deutschsprachig.

6 Klassen waren im ländlichen Raum angesiedelt, 10 im städtischen Bereich.

Alle Klassen wurden von Lehrerinnen unterrichtet. Diese waren zwischen 26 und 51 Jahre alt, davon 1 unter 30, 10 unter 40, 4 unter 50, 2 Lehrerinnen 50 und eine darüber.

Sprachkenntnisse der Lehrerinnen:

4 Englisch

KIESEL Erprobung  
1999/2000

6 Englisch, Französisch,

2 Englisch, Italienisch

7 Englisch und zwei weitere Fremdsprachen

Über die Pädakausbildung hinausgehende Studienabschlüsse:

1 Master of Education (USA)

1 Master of English as a Second Language (USA)

1 Magistra der Psychologie und Pädagogik (Universität Graz)

1 Doktorat (Soziologie, Universität Wien)

**Tabelle 2: Die Unterrichtshilfen**

Titel	Herkunft	Umfang
<i>Von den Sprachen des Kindes zu den Sprachen der Welt</i>	Adaptierung ( F )	4 Unterrichtseinheiten
<i>Bilder von der Welt in verschiedenen Sprachen</i>	Original (A)	7 Unterrichtseinheiten
<i>Europanto</i>	Adaptierung (CH)	2 Unterrichtseinheiten
<i>Latein lebt !</i>	Original (A)	5 Unterrichtseinheiten
<i>Die lange Reise der Wörter</i>	Adaptierung (CH)	3 Unterrichtseinheiten
<i>Obst und Gemüse und deren Artikel</i>	Adaptierung (CH)	3 Unterrichtseinheiten
<i>Die Wochentage</i>	Adaptierung (F)	4 Unterrichtseinheiten
<i>KIESEL-Sprachentagebuch</i>	Adaptierung (CH)	projektbegleitend kein quantitative Beurteilung

In der Folge werden die untenstehenden Abkürzungen verwendet:

UH: Unterrichtshilfe

Sprachen: *Von den Sprachen des Kindes zu den Sprachen der Welt*

Bilder: *Bilder von der Welt in verschiedenen Sprachen*

Latein: *Latein lebt !*

Reise: *Die lange Reise der Wörter*

Obst: *Obst und Gemüse und deren Artikel*

Wochentage: *Die Wochentage*

Tagebuch: *KIESEL-Sprachentagebuch*

KIESEL Erprobung  
1999/2000

**Table 3: Erprobte Unterrichtshilfen**

	Sprachen	Bilder	Europanto	Latein	Reise	Obst	Wochentage	Zahl der Erprobungen pro Klasse
Klasse 1		erprobt	erprobt		erprobt	erprobt	erprobt	5
Klasse 2	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt				4
Klasse 3	erprobt	erprobt		erprobt				3
Klasse 4	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	7
Klasse 5	erprobt	erprobt	erprobt		erprobt	erprobt		5
Klasse 6	erprobt		erprobt	erprobt				3
Klasse 7	erprobt	erprobt	erprobt			erprobt	erprobt	5
Klasse 8	erprobt	erprobt	erprobt		erprobt	erprobt	erprobt	6
Klasse 9	erprobt	erprobt						2
Klasse 10	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	7
Klasse 11	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	7
Klasse 12	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	7
Klasse 13	erprobt		erprobt		erprobt		erprobt	4
Klasse 14	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprob	erprobt	erprobt	7
Klasse 15	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	erprobt	7
Erprobungen pro UH	14	13	13	9	10	10	10	79

Aus der Tabelle 3 ist ersichtlich, welche Klassen welche Unterrichtshilfen erprobt haben. Auf Grund von Zeitmangel oder klassenspezifischen Problemen konnten nicht alle Unterrichtshilfen von allen Klassen erprobt werden. Alle 7 Unterrichtshilfen wurden von insgesamt 6 Klassen erprobt.

Weiters wird aus der Tabelle ersichtlich, wie oft die einzelnen Unterrichtshilfen erprobt wurden. Die früh ausgelieferten Unterrichtshilfen wurden am häufigsten eingesetzt, da wahrscheinlich noch ein größerer Zeithorizont zur Verfügung stand.

## KIESEL Erprobung 1999/2000

Die als Projekteinstiegsmaterial eingesetzte Unterrichtshilfe *Von den Sprachen des Kindes zu den Sprachen der Welt* wurde in 14 von den insgesamt 15 Klassen und damit am häufigsten von allen Unterrichtshilfen erprobt.

Am wenigsten oft wurde *Latein lebt!* erprobt. Dies erklärt sich zum Teil aus der aufwendigen und sehr zeitintensiven Materialherstellung.

Als Messinstrument für die **quantitative Beurteilung** der Unterrichtshilfen wurde untenstehende Beurteilungsskala verwendet.

**Tabelle 4: Die Beurteilungsskala**

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen, wenn möglich <b>sofort</b> , nach Beendigung der letzten Unterrichtseinheit aus. Ihre Beurteilung ist wichtig für die spätere Überarbeitung und Verbesserung des Materials. Markieren Sie den Grad Ihrer Zustimmung oder Ablehnung auf der nebenstehenden Skala. Raum für ihre persönliche Meinung finden Sie im grauen Feld unten. Für konkrete Vorschläge und Anregungen dienen die Felder auf der nächsten Seite. Vielen Dank für Ihrer Bemühungen !	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Stimmt genau (ja)</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Stimmt nicht (nein)</div>							
1. Die Unterrichtshilfe (UH) ist optisch ansprechend gestaltet.	1	2	3	4	5				
2. Die UH ist übersichtlich und logisch gegliedert.	1	2	3	4	5				
3. Die UH entspricht der Grundstufe II.	1	2	3	4	5				
4. Die UH lässt sich leicht dem Niveau der Klasse anpassen.	1	2	3	4	5				
5. Der Inhalt der UH ist für mich interessant.	1	2	3	4	5				
6. Der Inhalt der UH wird kreativ und originell vermittelt	1	2	3	4	5				
7. Die UH ist methodisch abwechslungsreich gestaltet.	1	2	3	4	5				
8. Die UH regt zum entdeckenden und selbsttätigen Lernen an.	1	2	3	4	5				
9. Die Beschreibungen und Anleitungen sind verständlich formuliert	1	2	3	4	5				
10. Der Aufwand für die Herstellung der Schülermaterialien ist abgemessen.	1	2	3	4	5				
11. Das Material (Arbeitsblätter, Hörtexte, Spielpläne..)lässt sich gut im Unterricht einsetzen.	1	2	3	4	5				
12. Die Hintergrundinformation für Lehrerinnen ist ausreichend.	1	2	3	4	5				
13. Querverbindungen zu den einzelnen Unterrichtsgegenständen sind möglich.	1	2	3	4	5				

Es wurden 13 Fragen gestellt. Diese Fragen beziehen sich inhaltlich auf vier verschiedene Beurteilungsbereiche, wobei manche Bereich ineinander übergehen.

Diese Beurteilungsbereiche sind:

Äußere Gestaltung, Anordnung, Gliederung (Fragen 1,2, 11)

Thema, Inhalt (Fragen 3, 5, 6, 12, 13)

Didaktik, Methodik (Fragen 6, 7, 8)

Anwendbarkeit, Eignung (Fragen 4, 10, 11, 13)

Die Beurteilung erfolgte mittels **Schulnotenskala**:

1: sehr hohe Zustimmung

2: hohe Zustimmung

3: mittlere Zustimmung:

4: geringe Zustimmung

5: keine Zustimmung

## KIESEL Erprobung 1999/2000

Die Auswertung der Beurteilungsskala erfolgte durch die Berechnung von Durchschnittsbeurteilungen, die Darstellung in Form von Diagrammen.

Die **qualitative** Beurteilung erfolgte anschließend an die Beurteilungsskala durch verbale Äußerungen in freier Form als Kommentar und persönliche Meinung im gesamten oder /und gegliedert nach den oben angeführten Beurteilungsbereichen.

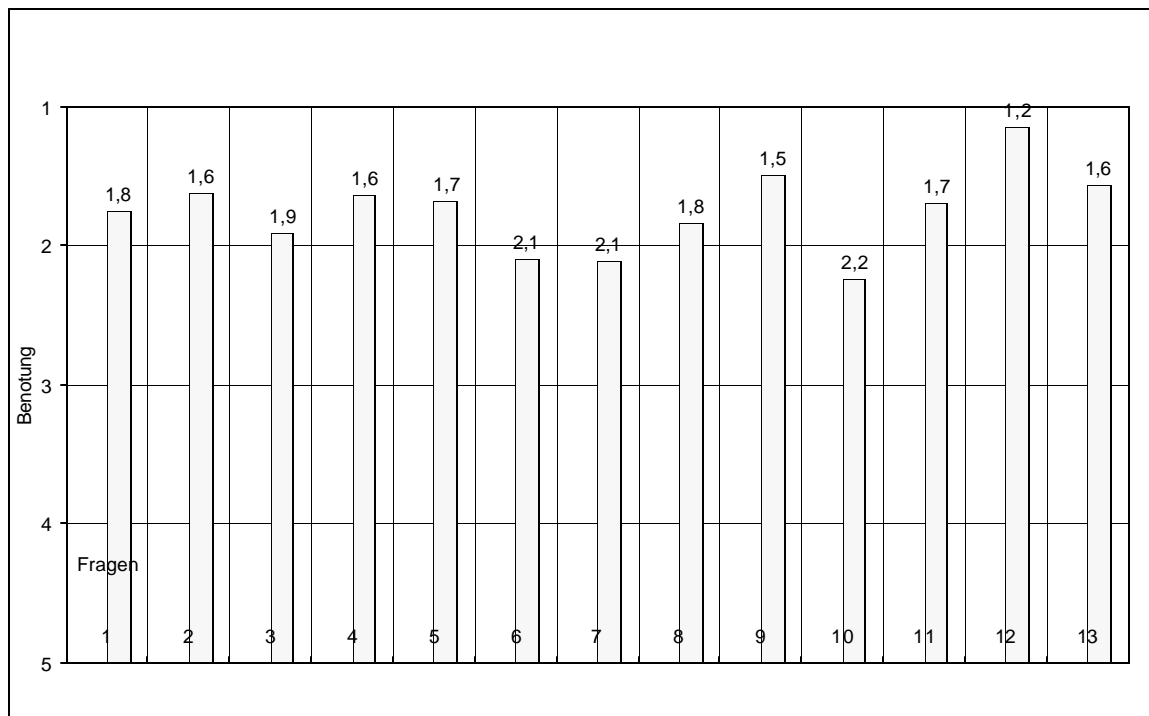
Dieses Informationsmaterial wurde bei der Auswertung nach folgenden drei Kriterien geordnet:

**Zustimmung, Ablehnung, Vorschläge für Veränderungen und Modifikationen.**

Die Ergebnisse der qualitativen Beurteilung werden nicht gesondert dargestellt, sondern einerseits für die Interpretation der Beurteilungsskalen genutzt, andererseits als Überarbeitungs- oder Änderungsvorschläge anschließend in die Analyse der quantitativen Auswertung der Ergebnisse der einzelnen Unterrichtshilfen integriert auch deshalb, weil sich die Kommentare zum Teil nicht an die vorgegebene Einteilung im Beurteilungsbogen hielten.

## 2. Gesamtauswertung

**Diagramm 1:** Durchschnittliche Benotung der 13 Fragen aller Beurteilungsbögen



Aus dem **Diagramm 1** ist zu ersehen, dass alle Beurteilungen im oberen Notendrittel liegen. Daraus kann für die Gesamtbeurteilung eine hohe bis sehr hohe Zustimmung abgeleitet werden. Die höchste Zustimmung erhielt die Frage 12 zur Hintergrundinformation. Alle Lehrerinnen hielten diese für ausreichend.

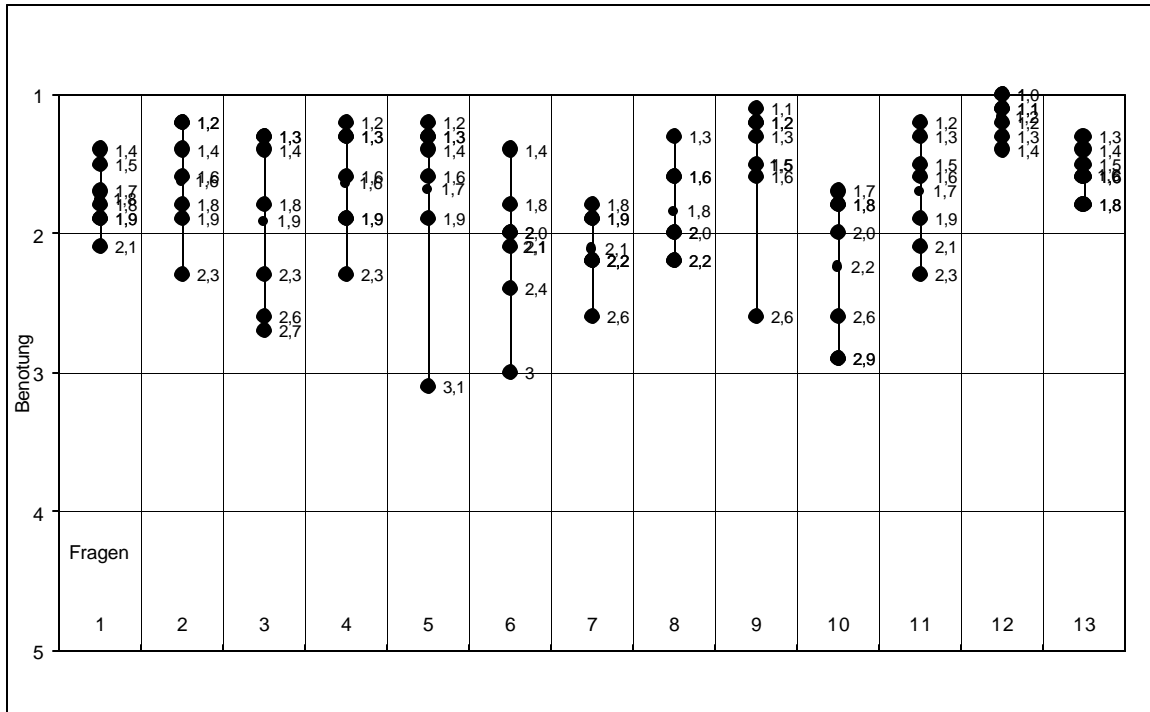
Unter die Note 2 fielen die Fragen 6, 7, und 10. Damit ist die Zustimmung für diese Bereiche zwischen hohem und mittlerem Sektor angesiedelt.

## KIESEL Erprobung 1999/2000

Die **Frage 6** betrifft die **Originalität und Kreativität** der Materialgestaltung, die **Frage 7** den methodische **Abwechslungsreichtum**. Die Beurteilung dieser Kriterien liegt im Vergleich zu den anderen Fragen „relativ“ niedrig. Allerdings ist dabei zu beachten, dass die Einschätzung der genannten Kriterien zum Teil sehr vom persönlichen Vorlieben und einer individuell bedingten Begriffsdefinition abhängig ist. Trotzdem ist dieses Faktum überarbeitungsrelevant insofern, als der methodischen und gestalterischen Variabilität bei der Überarbeitung nochmaliges Augenmerk geschenkt werden sollte.

Die **Frage 10** betraf den Aufwand der **Herstellung der Materialien** und kann als Signal dafür angesehen werden, die Materialien so umzugestalten, dass dieser Aufwand verringert wird.

**Diagramm 2:** Beurteilungsspannweite bei den einzelnen Fragen



Die **Beurteilungsspannweite** gibt Einblick in das Ausmaß der Übereinstimmung bei der Benotung der einzelnen Fragen. Die größte Übereinstimmung gab es bei der **Frage 12 (Hintergrundinformation)**. Die Spannweite beträgt **0,4**. Diese Frage ist am wenigsten erprobungs- bzw. praxisrelevant, da in der Beurteilung nur die Lehrerinnenvariable zum Tragen kommt.

Im Gegensatz dazu sind bei den anderen Fragen, alle an der Durchführung beteiligten Variablen (Klassenmerkmale, Art des Einsatzes... etc.) wirksam.

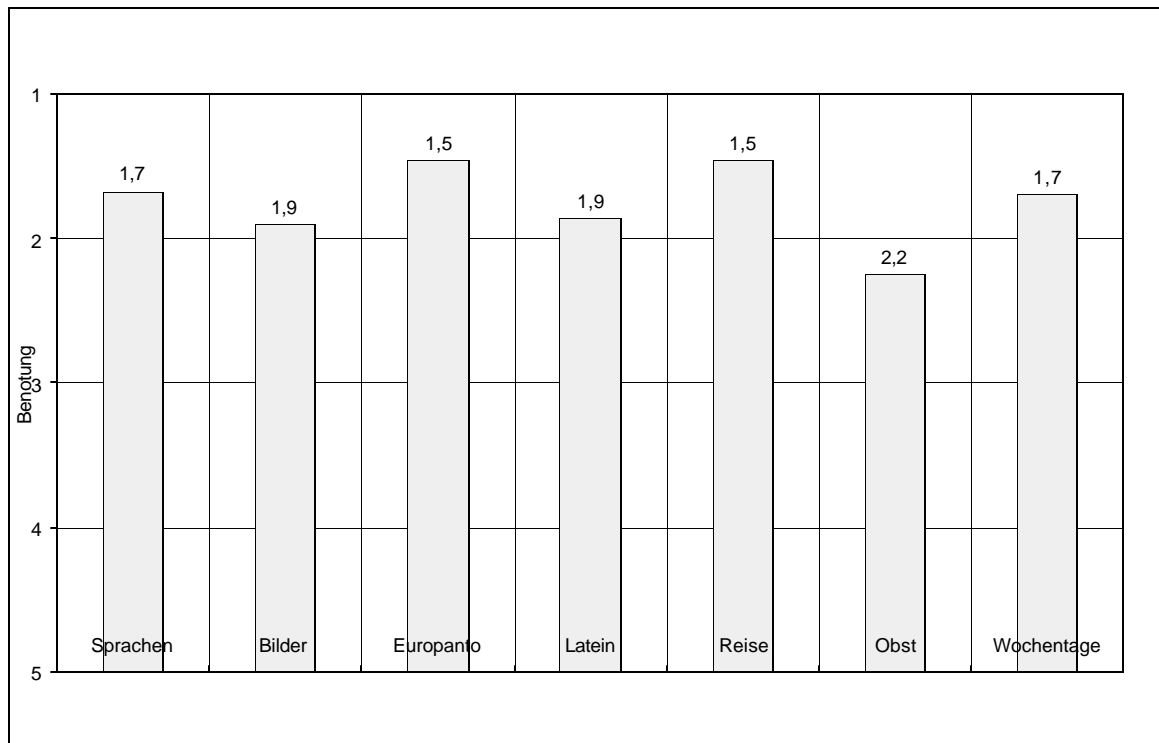
Die Beurteilung der **Frage 3 (Entsprechung der Grundstufe II)**, die **Frage 6 (Kreativität, Originalität)** und die **Frage 10 (Aufwand zur Herstellung der Materialien)** klaffen am stärksten auseinander. Die Spannweite liegt für diese Fragen **1,4** und **1,6**.

Das erklärt sich einerseits aus der multivariablen Bedingtheit, wie auch aus der Tatsache, dass die Lehrervariable hier einen dominant differenzierenden Einfluss ausübt.

Die Meinungen hinsichtlich des Inhalts der Fragen 6 und 7 gehen deshalb am stärksten auseinander, weil Vorstellungen von Kreativität und Originalität sehr verschieden sein können. Dies wird auch durch die Art der Kommentare und Bemerkungen im qualitativen Beurteilungsbogen unterstrichen.

Bei der **Frage 5 (Interessante UH)** liegen die Beurteilungen mit einer Ausnahme (Obst und Gemüse: 3,1) eng nebeneinander, was die niedrige Beurteilung dieser Unterrichtshilfe (siehe nächste Seite) vorwegnimmt bzw. auf den Punkt bringt: *für mich nicht besonders interessant*.

**Diagramm 3:** Durchschnittliche Benotung aller Unterrichtshilfen



Aus **Diagramm 3** ist ersichtlich, dass alle Unterrichtshilfen mit *Sehr gut* bis *Gut* beurteilt wurden. Am größten war die Zustimmung für die Unterrichtshilfen *Europanto* und *Die lange Reise der Wörter*. Am relativ „schlechtesten“ schnitt die Unterrichtshilfe *Obst und Gemüse* ab.

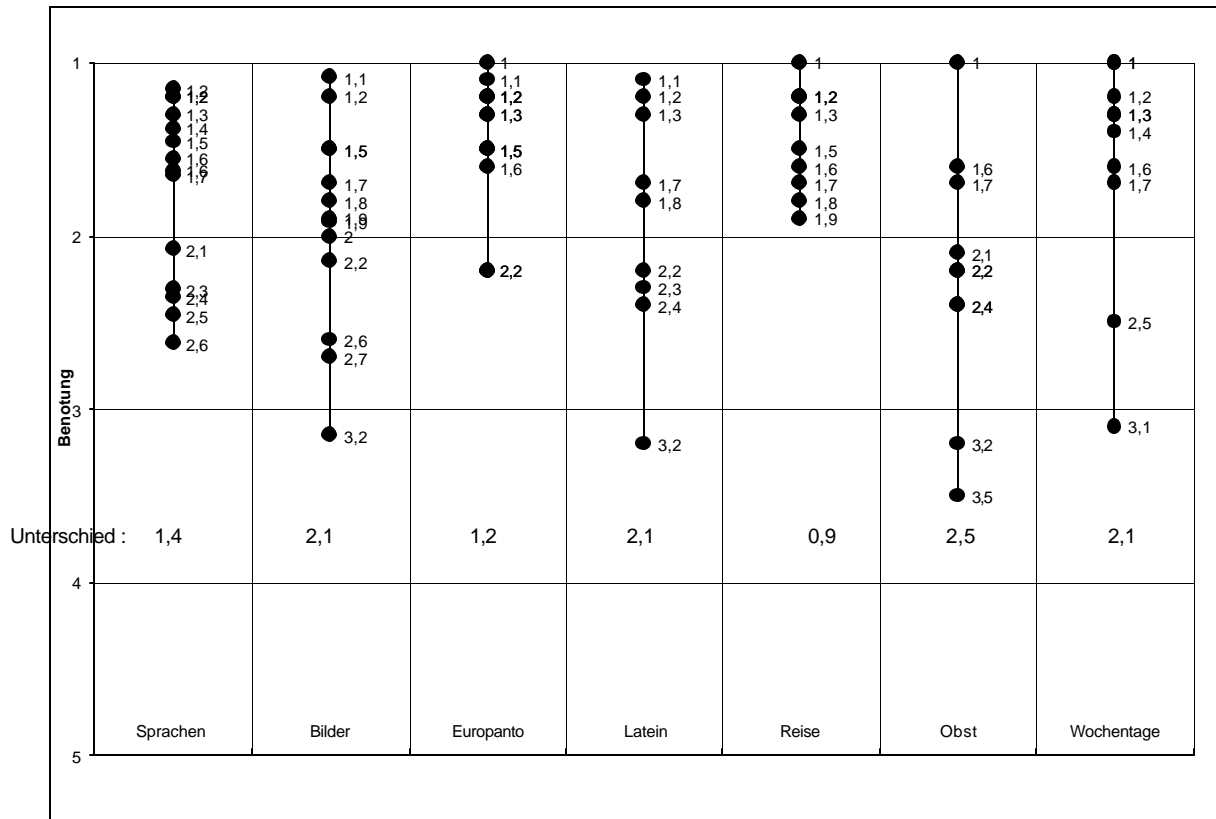
Erfreulicherweise wurden die beiden Originalbeiträge Österreichs *Latein lebt!* und *Bilder von der Welt in verschiedenen Sprachen* trotz ihres Umfangs und ihrer fast völligen Unerprobtheit mit der Gesamtnote *Gut* bewertet.

Bei einem Ergebnisvergleich zwischen den Erprobungsklassen bezüglich Region, Schulstufe, Lehrermerkmale konnten keine Trends festgestellt werden, Rückschlüsse, für die auch die kleine Stichprobe keine ausreichende Legitimation abgibt.

Auch der Zeitpunkt des Einsatzes innerhalb des Schuljahres zeigt sich als nicht relevant. Die Beurteilung der zu Schulbeginn ausgelieferten Unterrichtshilfen (Sprachen, Bilder, Europanto Latein) im Vergleich mit der Gesamtbeurteilung der zu Jahresbeginn 2000 ausgelieferten Unterrichtshilfen erbrachte keine signifikant unterschiedliche Beurteilung, wahrscheinlich auch deshalb, weil vereinzelt Unterrichtshilfen aus der 1. Auslieferung sehr spät erprobt worden sind.

KIESEL Erprobung  
1999/2000

**Diagramm 4:** Beurteilungsspannweiten bei den einzelnen Unterrichtshilfen



Aus dem **Diagramm 4** können die **Beurteilungsspannweiten** der einzelnen Unterrichtshilfen direkt abgelesen werden. Sie zeigen, wie stark die Beurteilung der einzelnen Unterrichtshilfen zwischen den einzelnen Klassen schwankt.

Dass die Beurteilungsunterschiede verschieden stark ausgeprägt sind ist klar ersichtlich. Sie liegen im geringsten Fall bei **Die lange Reise der Wörter** bei **0,9**, relativ gering sind die Unterschiede auch bei **Europanto** und bei **Von den Sprachen des Kindes zu den Sprachen der Welt** ausgefallen (**1,1**, bzw. **1,4**), und im größten Fall liegen sie bei **Obst und Gemüse** bei **2,5**.

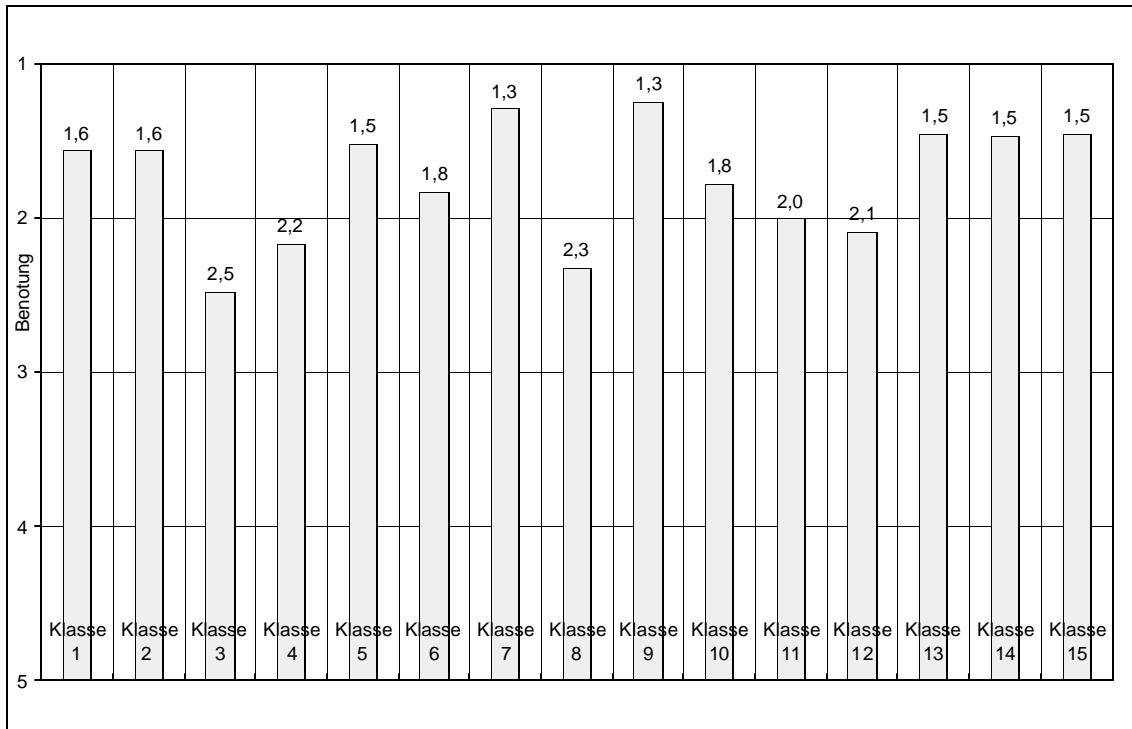
Dies kann so interpretiert werden, dass diese drei ersteren Unterrichtshilfen in allen Klassen einhellig positiv aufgenommen wurden. Für den späteren Regeleinsatz bedeutet das, dass diese Materialien allen Klassen ohne Einschränkung empfohlen werden können.

Im Gegensatz dazu steht die Beurteilung der Unterrichtshilfe **Obst und Gemüse**, über die eine geteilte Meinung besteht. Dasselbe gilt für **Latein lebt !**, **Bilder von der Welt in verschiedenen Sprachen** und auch für **die Wochentage**.

Für den Regeleinsatz wäre für diese Unterrichtshilfen eine **genauere Zielgruppenspezifizierung** in den Anwendungshinweisen sinnvoll. Welche Spezifizierungen für welche Unterrichtshilfen erfolgen sollten, wird bei der Auswertung der einzelnen Unterrichtshilfen genauer erörtert.

KIESEL Erprobung  
1999/2000

**Diagramm 5:** Durchschnittsnoten für alle Unterrichtshilfen in den einzelnen Klassen



Aus **Diagramm 5** ist das **Beurteilungsverhalten** der Lehrerinnen abzulesen.

Die beste Benotung vergaben die Lehrerinnen der Klassen 7 und 9. Die niedrigste Beurteilung vergab die Klasse 3 und 8.

Zwischen den einzelnen Klassen mit einer Beurteilung schlechter als gut, wie auch mit jenen der besten Beurteilung gab es keine vordergründigen Gemeinsamkeiten.

Die Tatsache, ob alle oder nur wenige Unterrichtshilfen erprobt wurden, scheint keine Auswirkung auf die Beurteilung zu haben, wie weiter unten im Spannweitendiagramm ersichtlich ist.

**Tabelle 3:** Bewertungsränge in den Klassen

Klasse	Beste Note für	Schlechteste Note für
1	Reise	Obst
2	Latein	Bilder
3	Sprachen, Bilder	Latein
4	Bilder	Wochentage
5	Reise	Bilder
6	Europanto	Sprachen
7	Obst	Bilder
8	Reise	Obst
9	Bilder	Sprachen
10	Europanto, Reise	Sprachen
11	Reise, Europanto	Obst
12	Bilder, Latein	Wochentage
13	Wochentage	Reise
14	Wochentage	Reise
15	Wochentage	Europanto

## KIESEL Erprobung 1999/2000

Aus der Übersicht der höchsten und der niedrigsten Ränge lässt sich sehr gut die das Ausmaß der Übereinstimmung in der Beurteilungen ablesen

Sprachen: 1+ 3-  
Reise: 5+ 2-

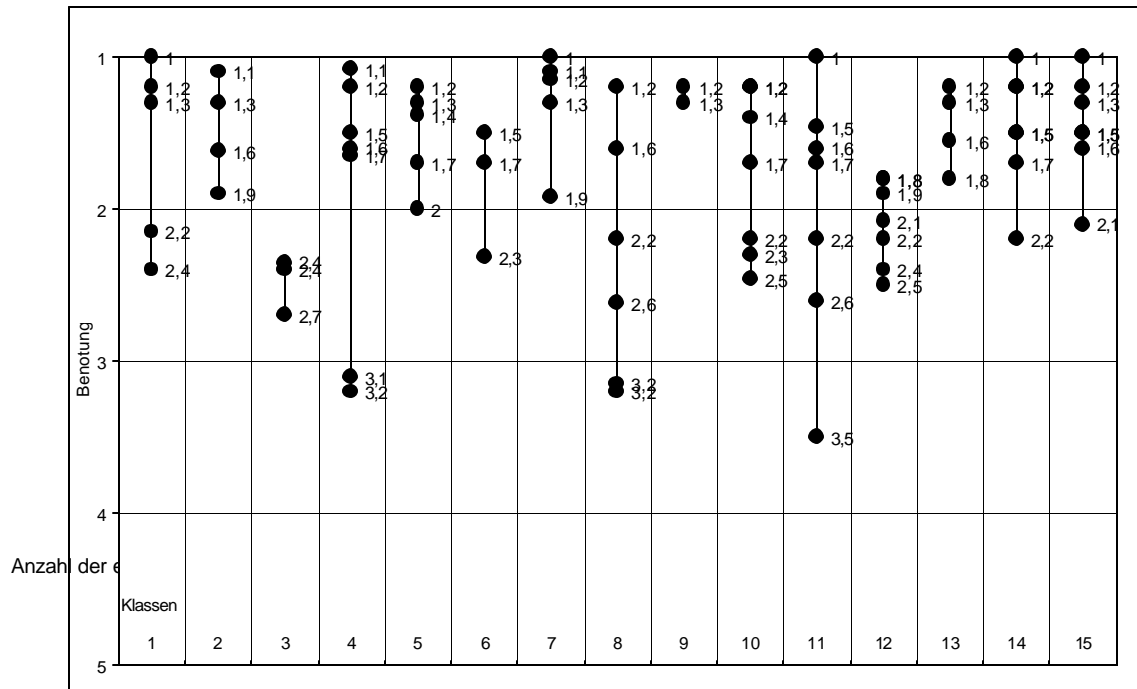
Bilder: 4+ 3-  
Obst: 1+ 3-

Europanto: 3+ 1-  
Wochentage: 3+ 2-

Latein: 2+ 1-

Spitzenreiter ist *Die lange Reise der Wörter* mit 5 ersten Plätzen und einem letzten Platz. Gleich darauf folgt *Europanto* mit 3 ersten Plätzen und keinem letzten Platz.

**Diagramm 6: Beurteilungsspannweiten in den Klassen**



**Diagramm 6** gibt einen Gesamteinblick in die Beurteilungsunterschiede der Lehrerinnen bezüglich der von ihnen erprobten Unterrichtshilfen. Von den Lehrerinnen, die alle Unterrichtshilfen erprobt haben, hat Lehrerin 11 die größte Beurteilungsspannweite, nämlich 2,5, Lehrerin 14 die geringste nämlich 1,1.

Mit *Sehr Gut* beurteilte Unterrichtshilfen gibt es in Klasse 1: *Die lange Reise der Wörter*, in Klasse 7: *Obst und Gemüse*, in Klasse 11: *Europanto* und in Klasse 14 und 15: *Die Wochentage*.

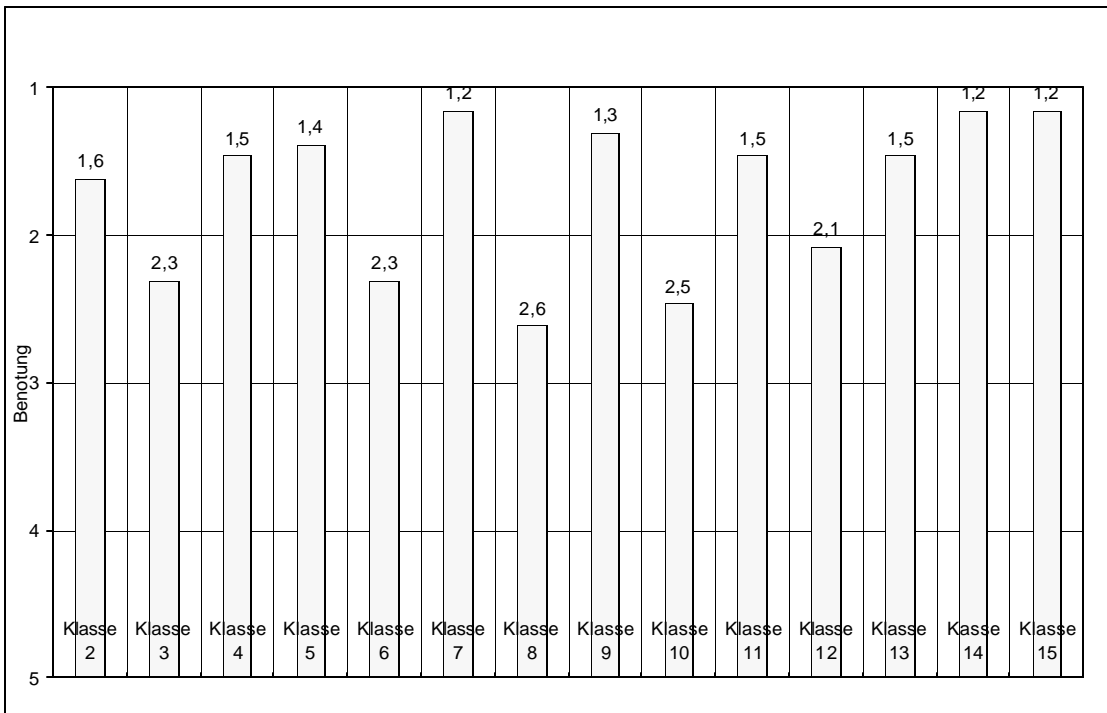
Die Anzahl der erprobten Unterrichtshilfen hat das Beurteilungsverhalten nicht entscheidend beeinflusst. So gibt es Klassen die alle Unterrichtshilfen erprobt haben mit großer Spannweite, (Klasse 11) und mit kleiner Spannweite (Klasse 10, 12, 14 und 4), Klassen die wenige Unterrichtshilfen erprobt haben mit größerer (Klasse 3) und kleinerer (Klasse 6) Spannweite.

Aus dem **Ergebnis der Gesamtauswertung** kann abgeleitet werden, dass **alle Unterrichtshilfen grundsätzlich geeignet und gut einsetzbar** sind und eine **Bearbeitung nur im Detailbereichen** nötig ist.

### 3. Die Unterrichtshilfen im einzelnen

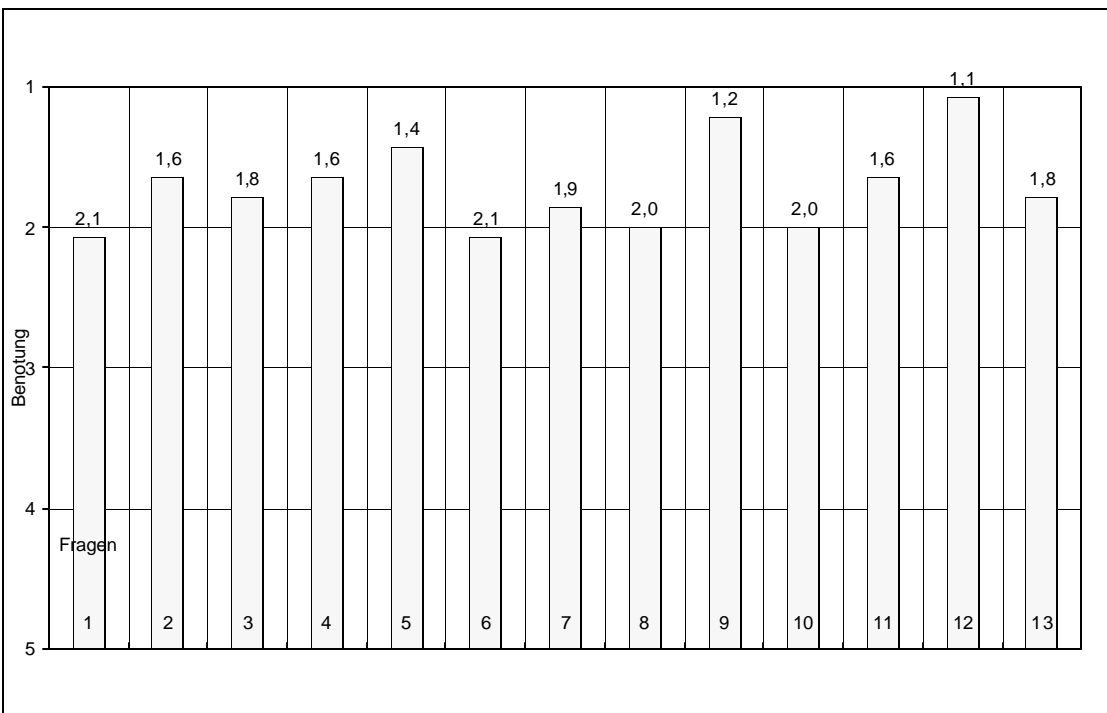
#### 3.1 Von den Sprachen des Kindes zu den Sprachen der Welt

**Diagramm 7:** Von den Sprachen des Kindes zu den Sprachen der Welt, Beurteilung in den Klassen



Diese Unterrichtshilfe wurde von fast allen Klassen als erste Unterrichtshilfe eingesetzt. Die Beurteilungen liegen innerhalb einer Schwankungsbreite von 1,2 und 2,6, was auf eine leicht geteilte aber durchaus positive Einschätzung hinweist.

**Diagramm 8:** Von den Sprachen des Kindes zu den Sprachen der Welt, Beurteilung der Fragen



KIESEL Erprobung  
1999/2000

Insgesamt wurde diese Unterrichtshilfe *sehr gut bis gut* aufgenommen. Sie wurde von 14 der insgesamt 15 Erprobungsklassen erprobt. Somit ist sie die am meisten erprobte Unterrichtshilfe dieses Projekts.

Die niedrigsten Noten wurden für die Fragen 6, 8 und 10 vergeben. **Die Frage 6** betrifft die **Kreativität** und **Originalität**, die **Frage 8** das **selbsttätige, entdeckende Lernen**. Auf Grund der Tatsache, dass es sich bei dieser Unterrichtshilfe um ein Mittel handelt, bewußtseinsbildend zu wirken und Fakten zu sammeln ist diese etwas niedrigere Benotung akzeptabel.

Bezüglich der Materialgestaltung wurde in der qualitativen Beurteilung mehrfach eine vergrößerte Schrift angeregt. Weiters wird eine verbesserte Kopierbarkeit der Weltkarte gefordert und angeregt, diese ohne Beschriftung dem Material beizulegen. Zusätzlich wird ein vermehrtes Angebot von Bildmaterial gewünscht.

Die relativ niedrige Beurteilung der Frage 8 wird durch verschiedenen Äußerungen in den Kommentaren zu Didaktik und Methodik konkret. Es wurde der zu sehr am Frontalunterricht orientierte Ansatz kritisiert.

Die relativ niedrige Beurteilung der Frage 10 drückt vor allem die zum Teil als nicht angenehm empfundene Handhabbarkeit des Materials aus (Zettelwirtschaft).

Inhaltlich wurde die Unterrichtshilfe durchwegs als *hochmotivierende Anregung* als *Motivationsauslöser* und *Impulsgeber für die Beschäftigung mit Sprachen* bezeichnet. Ein deutlicher Bezug zur Lebenswelt der Kinder wurde einhellig als gegeben angesehen und die hervorragende Eignung des Materials als *identitätsstärkend für die fremd- bzw. mehrsprachigen Kinder* hervorgehoben.

Als nicht dem Kenntnisstand entsprechend wurde in manchen Klassen die Bezugnahme auf die Erdteile kritisiert. Für den Einstieg in das Material wurde angeregt, die Figur des Mädchens aus verschiedenen Herkunftsländer anzubieten, um einen direkten Bezug zur Zusammensetzung der jeweiligen Klassen zu erleichtern.

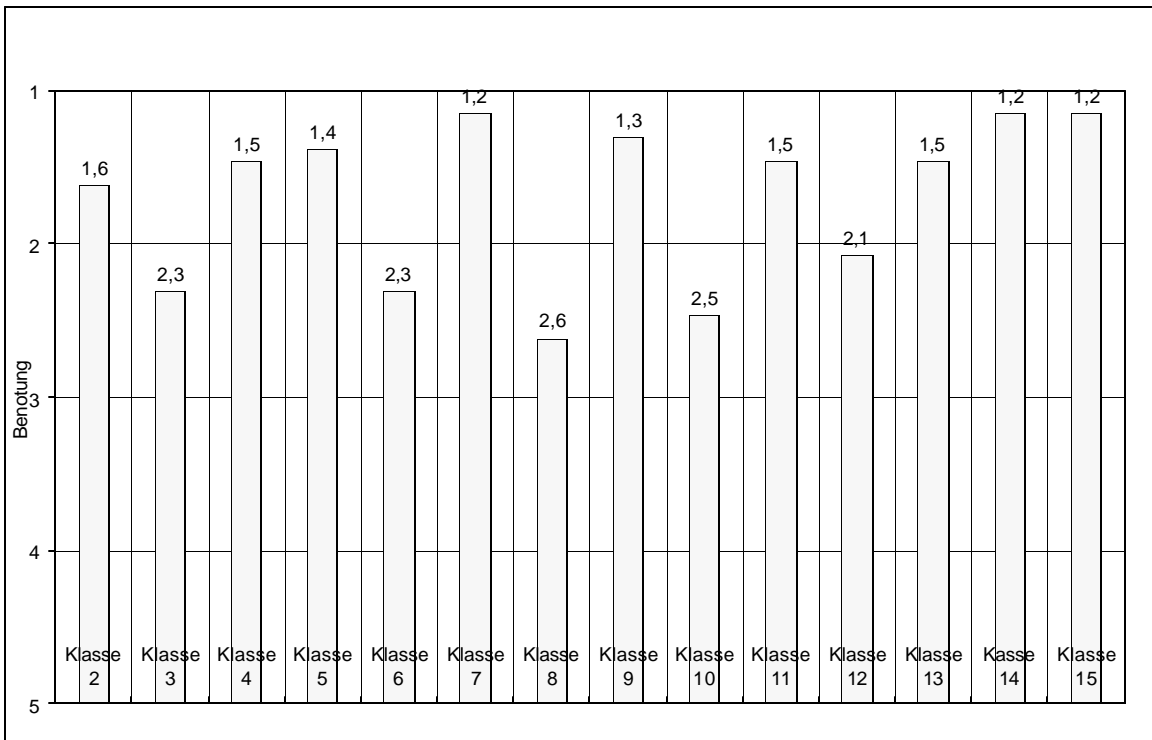
Vereinzelt wurden Begriffe und Erklärungen kritisiert. Eine genaue Durchsicht dieser sollten gemeinsam mit einer Modifizierung der Einstiegseinheit in die Überarbeitung einbezogen werden.

Der didaktisch methodische Teil wurde, was die Zeitangaben und die Durchführungsanweisungen betrifft weitgehend positiv bewertet. Allerdings wird vereinzelt auf einen gewisser Mangel an Möglichkeiten der Selbsttätigkeit der SchülerInnen hingewiesen, die Unterrichtshilfe methodisch jedoch häufig als *gut durchdacht, gut einsetzbar, logisch aufgebaut und gut verständlich* bezeichnet.

Abschließend kann gesagt werden, dass die Unterrichtshilfe ***Von den Sprachen des Kindes zu den Sprachen der Welt*** nach geringfügiger Überarbeitung sowohl als **Anstoß zur Bewußtseinsbildung** als auch als **Einstiegsmodul** für die Beschäftigung mit Sprache und Kultur **gut geeignet ist**

**3.2. Bilder von der Welt in verschiedenen Sprachen**

**Diagramm 9:** Bilder von der Welt in verschiedenen Sprachen, Beurteilung in den Klassen



Die Unterrichtshilfe *Bilder von der Welt in verschiedenen Sprachen* wurde von 13 Klassen erprobt.

Wie auch aus dem Diagramm 6 ersichtlich, sind die Beurteilungsunterschiede hier *relativ* groß. Die beste Beurteilung ist **1,1** die schlechteste **3,2**. Auf Grund dieses Ergebnisses muss die Meinung der Erprobungslehrerinnen bezüglich dieser Unterrichtshilfe als stark geteilt angesehen werden.

Diese Tatsache findet auch in der qualitativen Beurteilung ihren starken Ausdruck. Eine mögliche Erklärung für diese Unterschiede ist, dass bei dieser Unterrichtshilfe sich auf Grund ihrer inhaltlichen Charakteristika die unterschiedliche Bewertung von Intellektualität im persönlichem Unterrichtsstil der Anwenderinnen stark differenzierend auf deren Beurteilung auswirkte.

Möglicherweise hat auch die Zeitspanne, die für die Auseinandersetzung mit dem Material vor den Einsatz in der Klasse investiert wurde, Einfluss auf die Beurteilung ausgeübt, eine Überlegung, der einige mündliche Äußerungen von Lehrerinnen bei den Seminaren Nahrung gegeben haben.

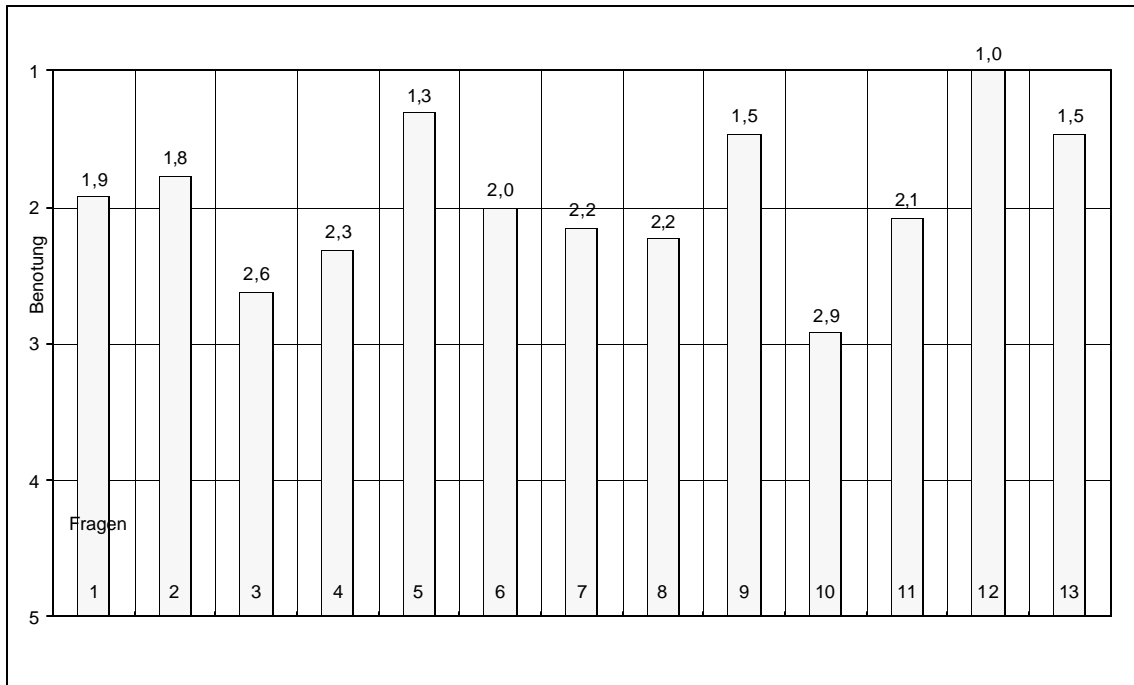
So wird diese Unterrichtshilfe einerseits für *Kinder ausgesprochen verstehbar* bezeichnet und als eine *gelungene Aufbereitung eines schwierigen Themas* betrachtet. Das Material wird als *ausgezeichnet* angesehen. Es *löst bei sprachlich begabte Kinder Begeisterung aus und regt zum Sprachenvergleich an*. Weiters wird es als *interessant* und *gut durchdacht* angesehen, als *Impulsgeber für den Deutschunterricht* geschätzt, sowie die Themen als *schlüssig und abgerundet aufbereitet...wahrgekommen*.

Dem gegenüber stehen Äußerungen wie.....*Diese Art von Sprachvergleich in dieser Dichte ist für interessierte Erwachsene geeignet- die Kinder beginnen sich bald zu langweilen.....zu theoretisch, zu wissenschaftlich....Die Geschichten und Symbolkarten sind für die 4.Schulstufe zu schwierig.. zu trocken...* aus denen sich unschwer eine gänzlich andere Einschätzungen ablesen läßt.

Aus dem folgenden Diagramm (Diagramm 10) ist die Beurteilung nach den Fragen des Beurteilungsbogens dargestellt, woraus eine differenzierter Überblick über die Beurteilungsunterschiede möglich wird.

KIESEL Erprobung  
1999/2000

**Diagramm 10:** Bilder von der Welt in verschiedenen Sprachen, Beurteilung der Fragen



Die beste Beurteilung erhielt die **Frage 5** (neben der Frage 12, Hintergrundinformation) woraus zu schließen ist, dass die Unterrichtshilfe **Interesse** auf Grund ihres Inhalts auslöste. Damit ist sie ihrer Funktion als Anreger und Impulsgeber durchaus gerecht geworden.

Auch die Beurteilung der **Verständlichkeit und Übersichtlichkeit (Frage 2)** ist *gut bis sehr gut* ausgefallen.

Die relativ schlechte Benotung der **Frage 10 (Aufwand für die Materialherstellung)** deckt sich mit den Äußerungen in den Kommentaren, wo einhellig die umfangreiche Kopierarbeit, die wegen der vielen Arbeitsblätter nötig ist, kritisiert wird. Für die Überarbeitung ein dringender Hinweis, dieses Problem zu lösen.

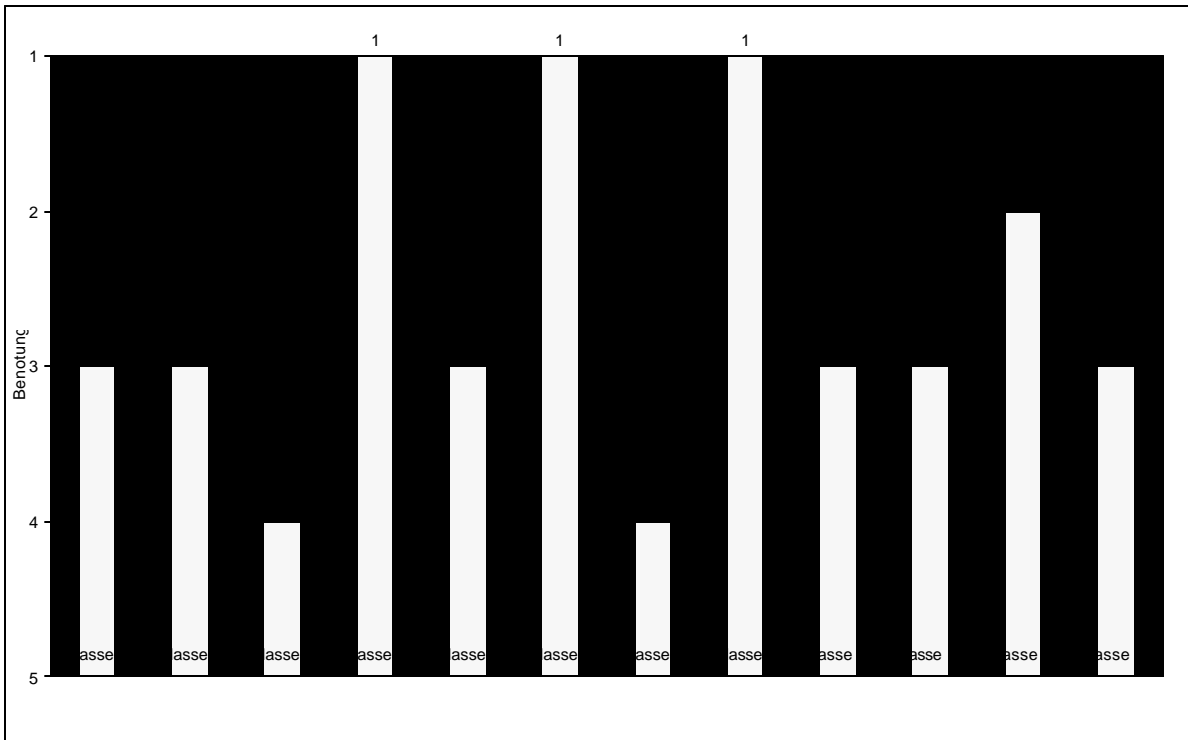
Die **Frage 3 (Eignung für die Grundstufe II)** wurde sehr unterschiedlich benotet. Der *relativ gute* Durchschnittswert von 2,5 bildet die Beurteilung nur ungenügend ab.

Aus dem Diagramm 11 ist ersichtlich, wie stark hier die Meinungen auseinander gehen. Damit erklären sich auch die weiter oben zitierten Kommentare in der qualitativen Beurteilung, aus denen ebenfalls ein sehr polarisiertes Meinungsspektrum erkennbar ist. Ähnlich ist es mit Frage 4 bestellt. Zur Veranschaulichung der krassen Beurteilungsgegensätze wurden bei dieser Unterrichtshilfe für einige einzelne Fragen mit besonders großen Beurteilungsspannweiten weiter unten Diagramme (11,12) erstellt:

Für die Überarbeitung ergibt sich hier die Konsequenz, unbedingt genaue Angaben zu den allgemeinen Spezifika dieser Unterrichtshilfe für die Benutzer zu erstellen. Damit sollte Klarheit über die Voraussetzungen und Anforderungen dieser Unterrichtshilfe geschaffen werden, um so etwaige Fehlerwartungen und daraus resultierende Enttäuschungen hintanzuhalten.

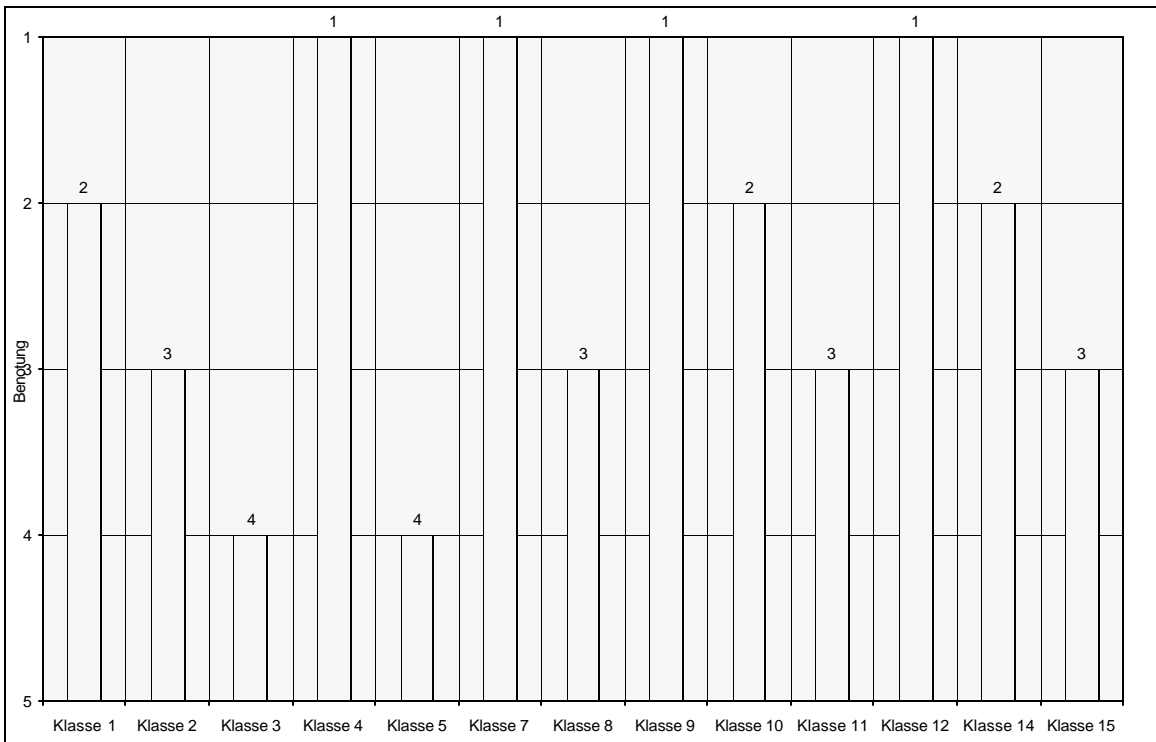
KIESEL Erprobung  
1999/2000

**Diagramm 11:** Bilder von der Welt, Frage 3 (Eignung für die Grundstufe II)



Die Einschätzung der Eignung dieser Unterrichtshilfe für die Grundstufe II liegt, wie oben ersichtlich, zwischen *Genügend* und *Sehr gut*.

**Diagramm 12:** Bilder von der Welt, Frage 4 (Anpassung an das Klassenniveau)



KIESEL Erprobung  
1999/2000

Ähnliches gilt auch für die Anpassung an das Klassenniveau.

Gegensätzliche Standpunkte kamen auch zur Materialgestaltung zum Ausdruck. Für die meisten sind die Leitfiguren wie auch die Satz- und Symbolkarten und das Geschichtenheft *optisch sehr ansprechend*, für einige wiederum *als Identifikationsfiguren ungeeignet und zu trocken*.

Einhellig negativ sind die Äußerungen über die Herstellung der Materialien, wobei die Menge der Arbeitsblätter sowie die Unübersichtlichkeit beklagt werden. Hinsichtlich des Inhalts werden die praktischen Übungen positiv beurteilt, das Thema an sich als interessant bezeichnet, jedoch für manche ist die Umsetzung zu trocken, der Anspruch für die 3. Schulstufe zu hoch und der Umfang insgesamt zu groß.

Ein interessantes Detail soll hier nicht unerwähnt bleiben: In einem Fall wurde argumentiert, dass Klassen mit keinen fremdsprachlichen Kindern schlecht zu motivieren sind. Dies könnte ein Hinweis sein, dass eine gewisse Vorerfahrung mit fremdsprachlichen Menschen die Aufnahmebereitschaft für diese Unterrichtshilfe erhöhen.

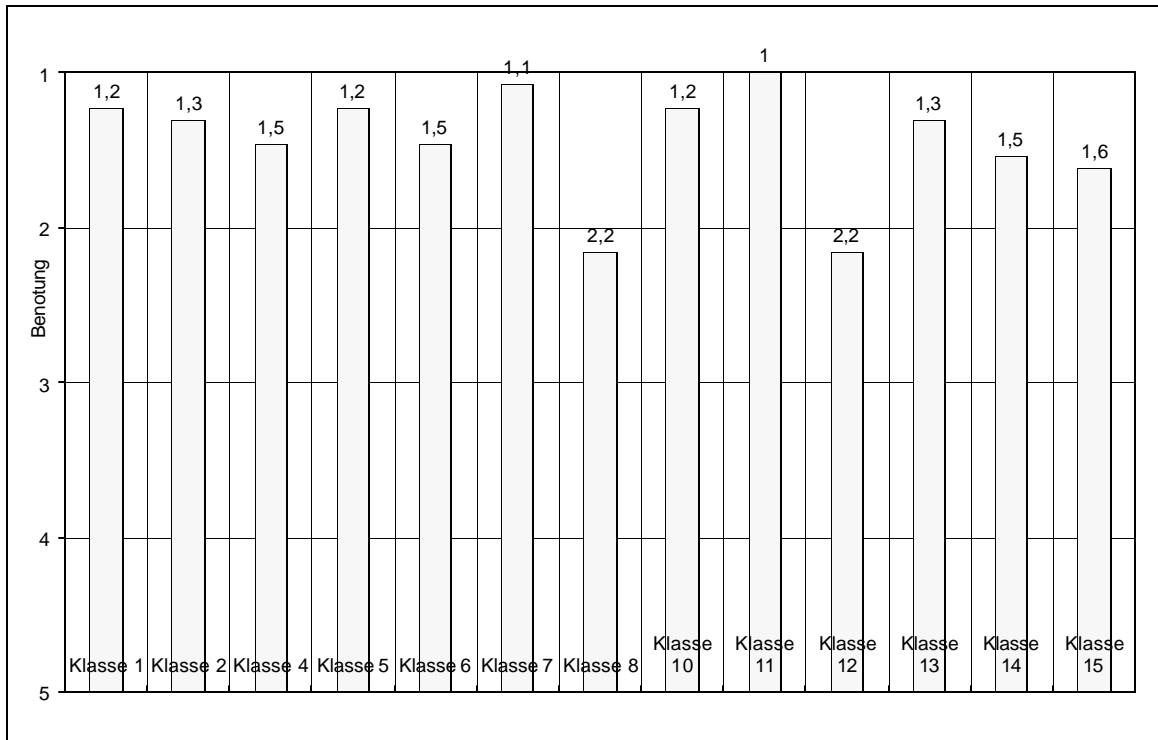
Bezüglich Didaktik und Methodik wird einhellig der zu enge Zeitrahmen beklagt. Die Angaben zur Länge der Unterrichtseinheiten entsprechen nicht dem tatsächlichen Zeitbedarf. Dies wird in eine Überarbeitung einfließen müssen.

So sollte bei der Zielgruppenspezifizierung der Hinweis auf den Schwerpunkt, den diese Unterrichtshilfe im kognitiv analytischen Bereich setzt, nicht fehlen. Die Verwendung erst ab der 4. Schulstufe bzw. ab 10 Jahren vorzuschlagen, erscheint auch als sinnvoll.

Insgesamt hat sich die Unterrichtshilfe ***Bilder von der Welt in verschiedenen Sprachen*** für **bestimmte Zielgruppen** als ein **sehr gut geeignetes Mittel** erwiesen, durch die **Beschäftigung** mit dem **Phänomen Sprache** die **interkulturelle Sensibilisierung in Gang zu setzen**.

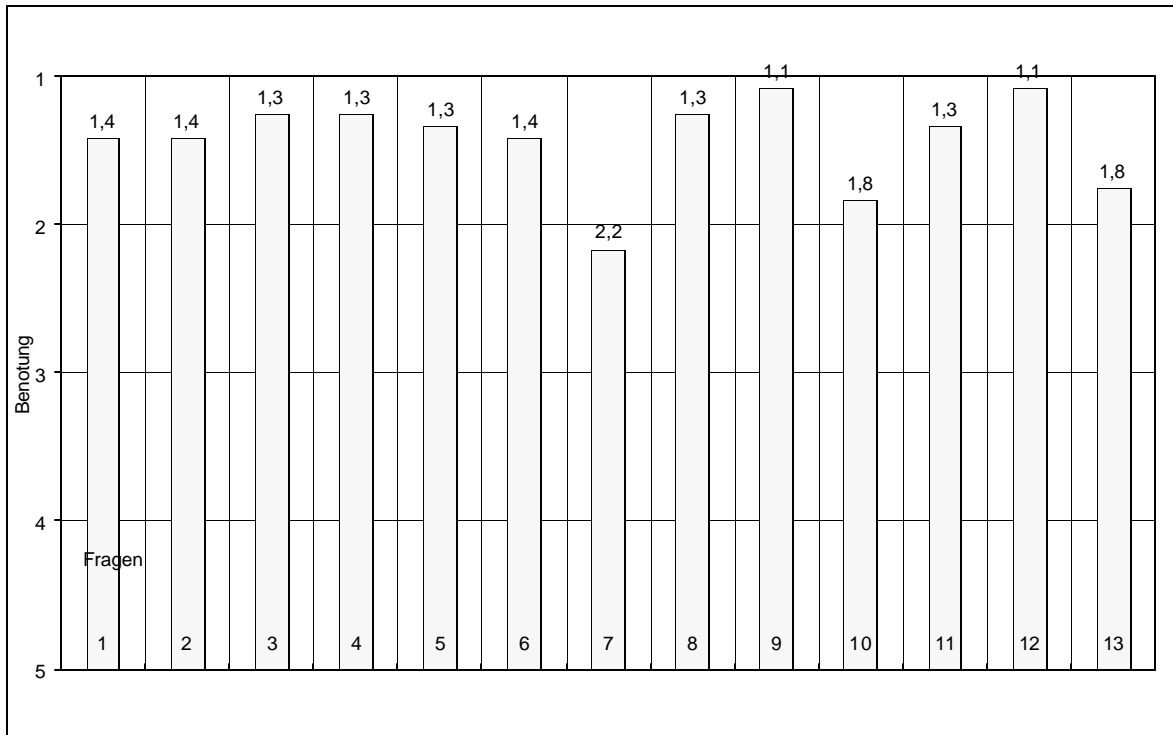
**3.3. Europanto**

**Diagramm 13: Europanto, Beurteilung in den Klassen**



Die Unterrichtshilfe Europanto wurde 13 Klassen erprobt.  
Wie obiges Diagramm zeigt, wurde sie von der großen Mehrheit der Klassen *sehr gut* aufgenommen.

**Diagramm 14: Europanto, Beurteilung der Fragen**



KIESEL Erprobung  
1999/2000

Die uneingeschränkte Zustimmung wurde nur durch eine etwas niedrigere Beurteilung der **Frage 7 (Abwechslungsreichtum)** und der **Frage 13 (Querverbindungen zu anderen Unterrichtsbereichen)** getrübt, wie aus Diagramm 14 sichtbar wird. Dies hängt sicher mit den inhaltlichen Besonderheiten dieser Unterrichtshilfe zusammen.

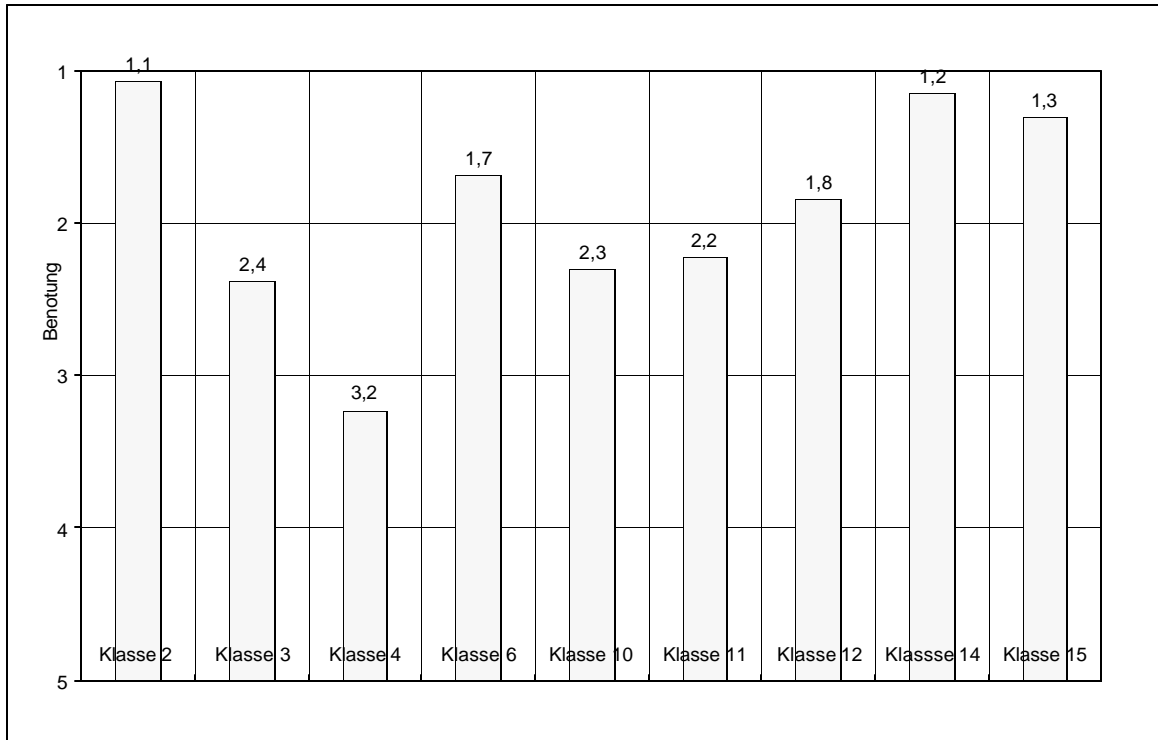
Die allgemeinen Kommentare fällten ebenso ein stark zustimmendes bis begeistertes Urteil.

Die Materialgestaltung wird als *optisch ansprechend* und *übersichtlich* bezeichnet, der Inhalt als *interessant*, *lustig* und *impulsgebend* angesehen für die weitere spielerische Beschäftigung mit dem Thema, sogar im außerschulischen Bereich. Bezüglich der Methodik wird verschiedentlich der hier wirksame Aspekt des entdeckenden Lernens angesprochen. die Unterrichtshilfe kann weitgehend in der vorliegenden Form belassen werden.

Auf Grund dieses sehr positiven Urteils kann <b>Europanto</b> als <b>sehr gut geeignet</b> angesehen werden, auf <b>spielerische Weise</b> ohne den Zwang von Sprachrichtigkeit in die <b>europäische Sprachenvielfalt einzuführen</b> .
--

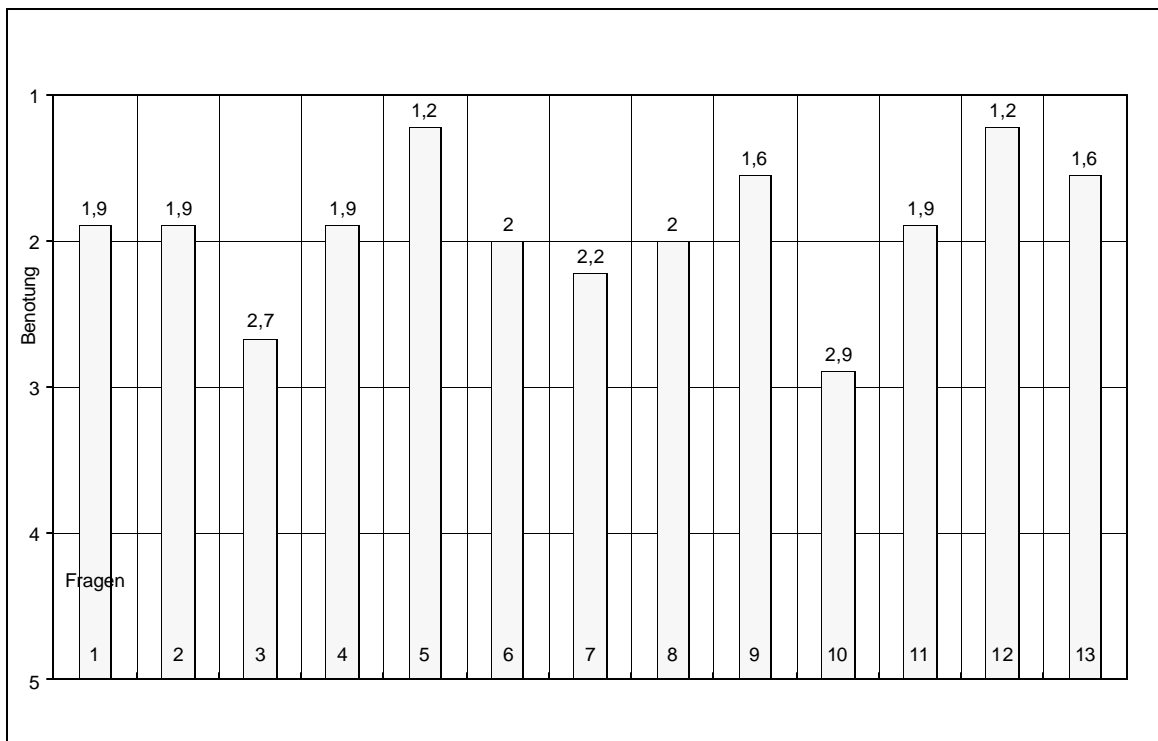
**3.4. Latein lebt!**

**Diagramm 15:** Latein lebt !, Beurteilung in den Klassen



Die Unterrichtshilfe Latein lebt ! wurde von 9 Klassen erprobt.  
Das Diagramm zeigt eine stark geteilte Einschätzung. Die Schwankungsbereite liegt zwischen 1,1 und 3,2.

**Diagramm 16:** Latein lebt !, Beurteilung der Fragen

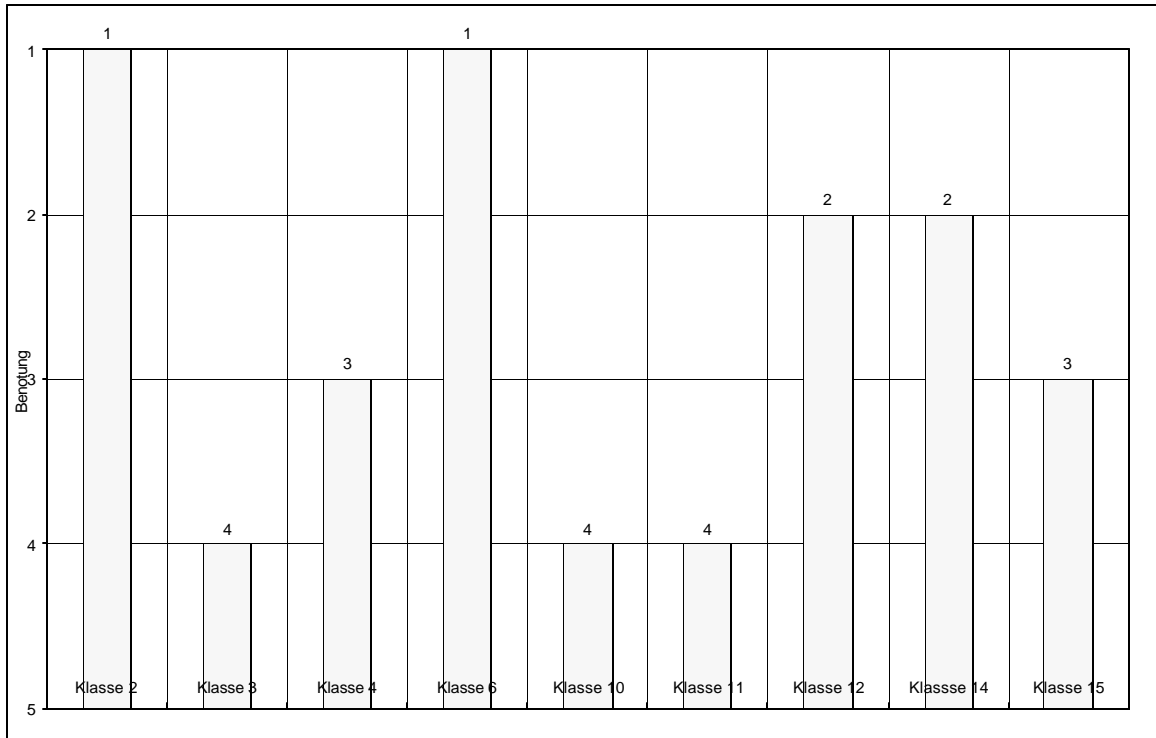


## KIESEL Erprobung 1999/2000

Die niedrigste Note bekam auch bei dieser Unterrichtshilfe die **Frage 10 (Materialherstellung)**. Weiters etwas niedriger beurteilt wurden die **Fragen 3 (Eignung für die Grundstufe II)** und **Frage 7 (Abwechslungsreichtum)**.

Die niedrige Benotung der Frage 7 (Abwechslungsreichtum) erklärt sich daraus, dass die in dieser Unterrichtshilfe eingesetzten Spiele einander sehr ähnlich sind. Hier könnte überarbeitend eine Verringerung und Veränderung des Angebots durchgeführt werden.

**Diagramm 17:** Frage 3 (Eignung für die Grundstufe II)



Im Diagramm 17 sind die krassen Beurteilungsunterschiede bezüglich der Eignung für die Grundstufe II zu sehen. Eine Erklärungsmöglichkeit dieses Sachverhalts wäre, dass sich Herkunft und familiärer Bildungshintergrund der SchülerInnen hier stark differenzierend auswirken. Kommentare aus der qualitativen Beurteilung in diese Richtung stützen diese Annahme.

In Hinblick auf die Materialgestaltung wird die Landkarte als zu detailreich und schlecht kopierbar kritisiert, sowie die arbeitsintensive Materialherstellung beklagt. Es wird angeregt, die Spiele fertig in beschrifteten Schachteln der Unterrichtshilfe beizugeben. Ebenso sollte der Umfang des Materials reduziert werden.

Inhaltlich wird die Unterrichtshilfe als *interessant*, *sehr ausbaufähig* und *gut einsetzbar* gelobt, festgestellt, dass trotz des „akademisch“ anmutenden Themas eine *Faszination* von ihr ausgehe und sehr wohl ein direkter Bezug zur Lebenswelt der Kinder sichtbar geworden sei.

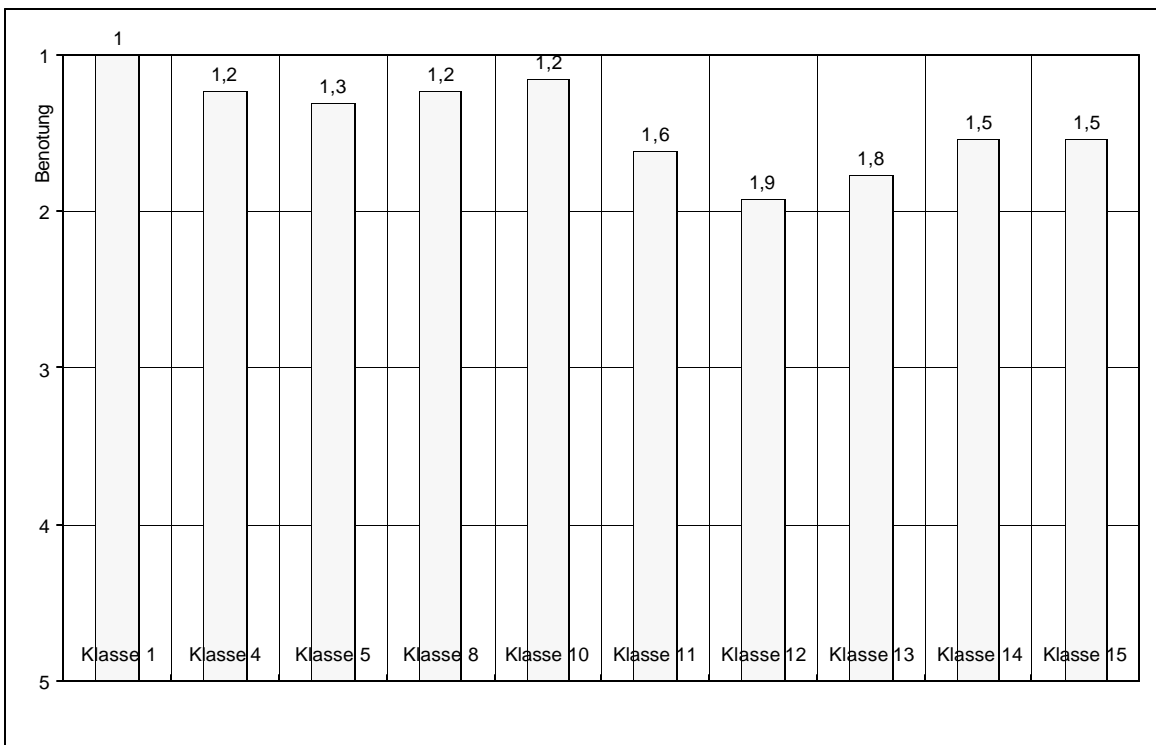
Problematisch sind teilweise noch nicht vorhandenes Wissen, das die Unterrichtshilfe voraussetzt (Historisches Wissen, Kartenlesen, Römische Zahlen, Umgang mit großen Zeiträumen...), was sich in der 3. Schulstufe stärker auswirkt.

Das führt für die Überarbeitung zur Schlussfolgerung, für die Benutzer genaue Angaben zu den allgemeinen Spezifika dieser Unterrichtshilfe zu erstellen, besonders **über die Lernvoraussetzungen und Anforderungen** sollte vorweg informiert werden, sodass die Benutzer eventuell vorbereitende Einheiten vor dem Einsatz einschieben können.

Nach einer Überarbeitung kann **Latein lebt!** zu einem **effizienten Mittel** werden, sich **spielerisch** dieser alte **Europasprache anzunähern** und sie dabei in den **heutigen Sprachen wiederzuentdecken**.

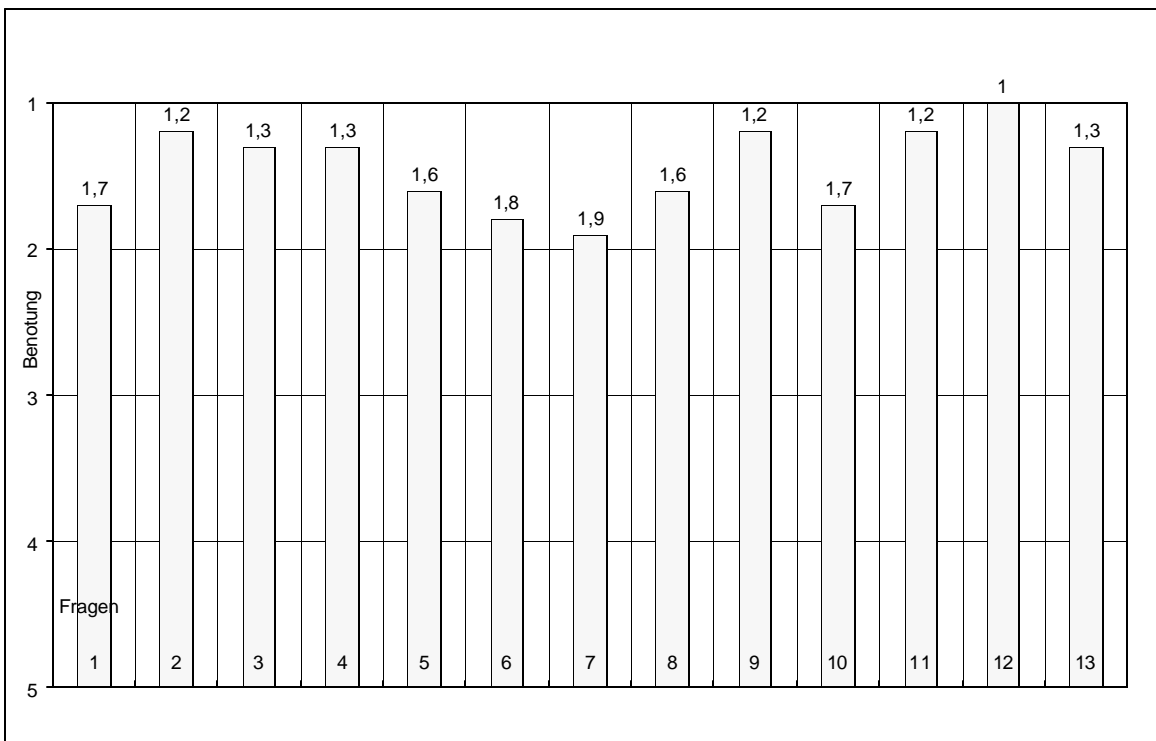
**3.5. Die lange Reise der Wörter**

**Diagramm 18:** Die lange Reise der Wörter; Beurteilung in den Klassen



Diese Unterrichtshilfe wurde von 10 Klassen erprobt.  
Das Diagramm 18 zeigt die fast ungeteilt sehr gute Beurteilung .

**Diagramm 19:** Die lange Reise der Wörter; Beurteilung der Fragen



KIESEL Erprobung  
1999/2000

Auch die Beurteilung der Fragen liegt fast überall im Bereich zwischen *Sehr gut* und *Gut*, was die allgemeine Zustimmung noch unterstreicht.

Deshalb kann diese Unterrichtshilfe weitgehend in der vorliegenden Form verbleiben.

In den Kommentaren finden sich Äußerungen wie es habe *sehr viel Spaß gemacht, dieses Material zu erproben*. Es wird der kreative Anstoß zur eigenständigen Wissenserweiterung, die Langzeitwirkung des Materials gewürdigt: *Die Kinder erfinden sehr gerne neue Fragen zu diesem Thema, wir werden uns noch länger damit beschäftigen*.

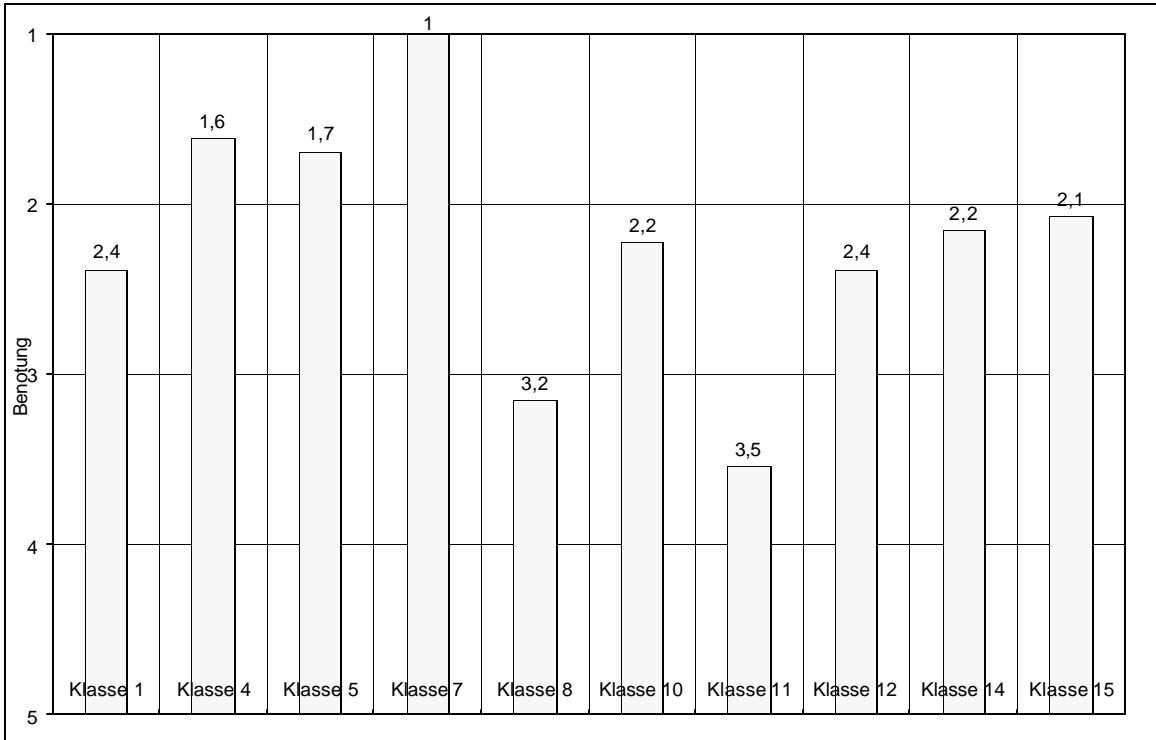
Die Gestaltung wird als *übersichtlich und ansprechend* bezeichnet, und auch der Kopieraufwand als akzeptabel angesehen, da die Wörtersammlungen auch weiterhin im Unterricht verwendet werden können. Das Thema wird als *sehr interessant*, die Spiele als *sehr gut verständlich* bezeichnet, da sie selbständig von den Kindern gespielt werden können.

Das allgemeine Urteil über die Unterrichtshilfe ist, mit der Stimme einer Lehrerin ausgedrückt: *vor allem was Umfang und Abwechslung anbelangt, sehr gut gelungen, die Kinder waren interessiert und motiviert und arbeiteten mit Begeisterung mit*.

***Die lange Reise der Wörter* ist sehr gut geeignet die Verbundenheit verschiedener Sprachen und Kulturen über die historische Perspektive wahrzunehmen und im Bewußtsein zu verankern.**

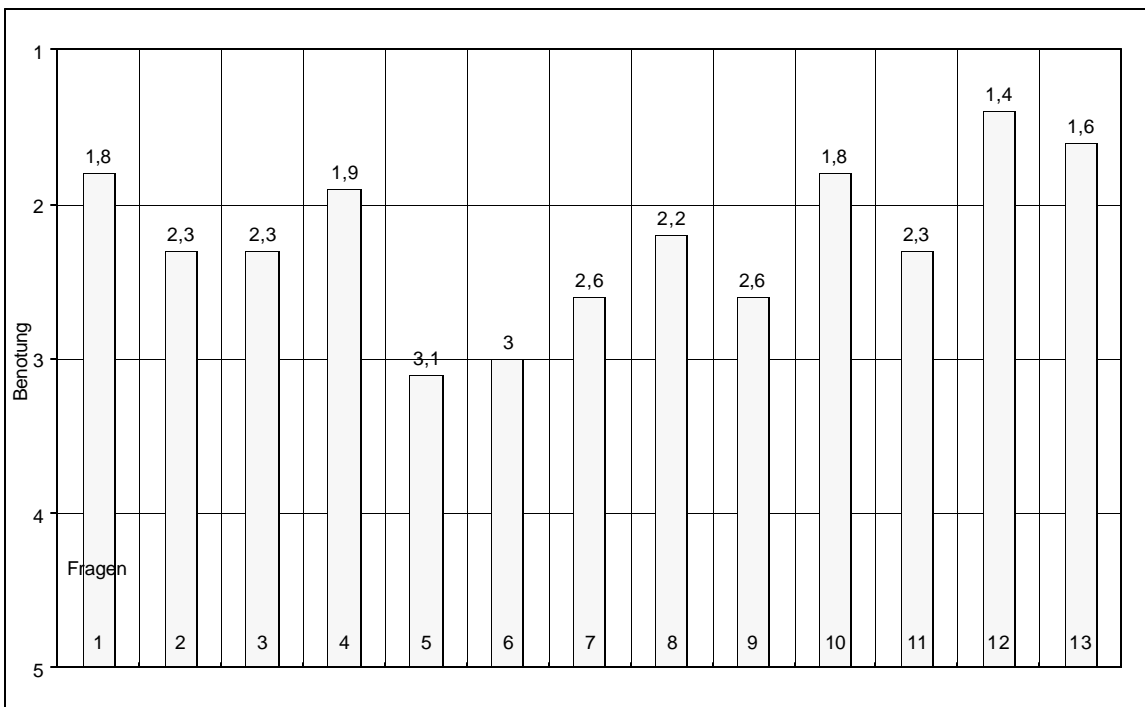
**3.6. Obst und Gemüse und deren Artikel**

**Diagramm 20:** Obst und Gemüse und deren Artikel; Beurteilung in den Klassen



Die Unterrichtshilfe wurde von 10 Klassen erprobt. Wie Diagramm 20 zeigt ist die Beurteilung sehr gegensätzlich ausgefallen. Sie schwankt zwischen den Noten 1 und 3,5, was eine sehr geteilte Einschätzung in den Klassen widerspiegelt.

**Diagramm 21:** Obst und Gemüse und deren Artikel, Beurteilung der Fragen



KIESEL Erprobung  
1999/2000

Bei der Beurteilung der Fragen wurden die **Frage 5 (Interessanter Inhalt)** und die **Frage 6 (Kreativität und Originalität)** am schlechtesten beurteilt. Nahe bei der Note 3 liegen auch die **Frage 7 (Abwechslungsreichtum)** und die **Frage 9 (Verständlichkeit der Anleitungen)**.

Diese Bereiche wurden dann auch in den eher ablehnenden Klassen in den Kommentaren am stärksten kritisiert. Weiters wurde die Meinung geäußert, dass *eine zusammenfassende Überschau* fehle, *die die Erkenntnisse auf den Punkt bringt*, obwohl das Thema selbst als interessant empfunden wird.

Die *Ziele* werden als *nicht durchschaubar* bezeichnet, wie auch *Schwierigkeiten* genannt, die entstehen, weil das *Geschlecht von Wörtern* in den verschiedenen Muttersprachen nicht immer bekannt ist.

Die 1. Unterrichtseinheit wurde mehrfach als entbehrlich angesehen, ebenso wurden Unklarheiten in der 2. und 3. Unterrichtseinheit beklagt. Es wurde vorgeschlagen, das Arbeitsblatt 3.2. blanko zu belassen, da die verwendeten Sprachen sehr verschieden sein können.

Demgegenüber stehen Äußerungen wie: *eine sehr interessante und ansprechende Unterrichtshilfe, gutgegliedert und übersichtlich*.

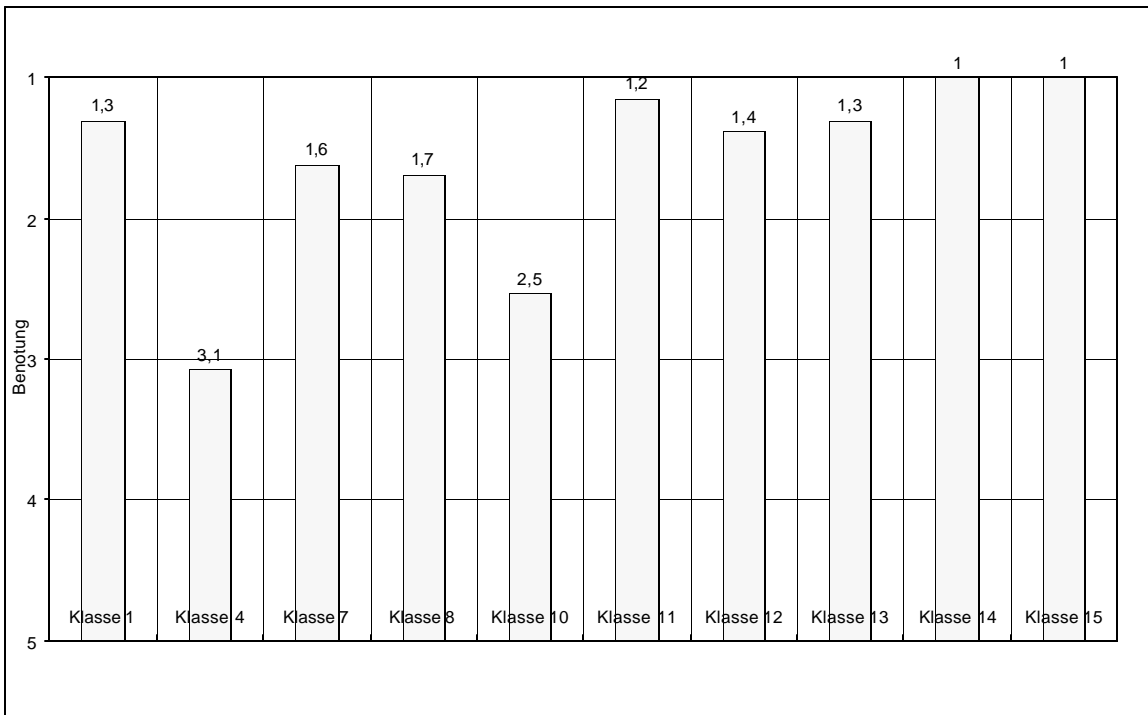
Für die Überarbeitung bedeutet das ein **Überdenken und Fokussierung der inhaltlichen Zielsetzungen** einerseits und eine neuerliche **Analyse der didaktischen Schritte**, sowie deren methodische Umsetzung andererseits.

Obst und Gemüse kann nach einer gezielten Überarbeitung als **gut geeignet** angesehen werden, auf der Ebene der Begriffsbildung auf kindgerechte Weise **Sprachvergleiche** durchzuführen und so **Unterschiede bewußt zu machen**.

KIESEL Erprobung  
1999/2000

**3.7. Die Wochentage**

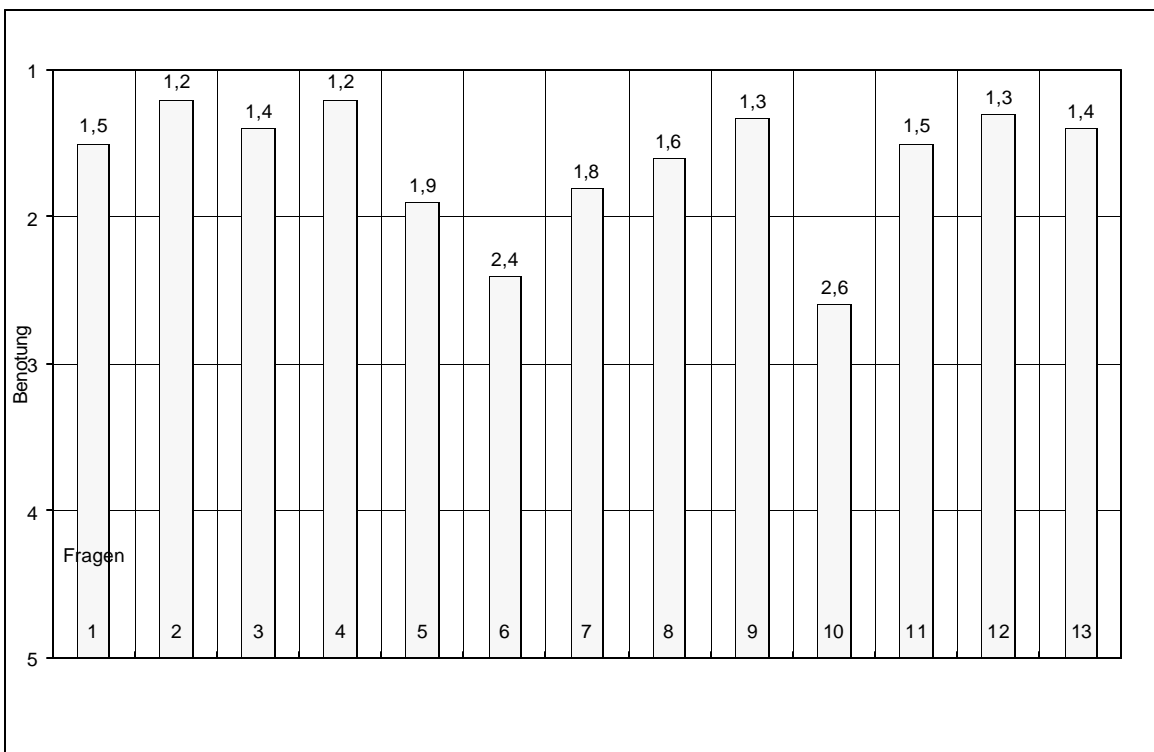
**Diagramm 22:** Die Wochentage: Beurteilung in den Klassen



Diese Unterrichtshilfe wurde von 10 Klassen erprobt. Wie aus dem Diagramm 22 ersichtlich gehen die Meinungen etwas auseinander. Die Beurteilungsschwankungen liegen zwischen 1,2 und 3,1

**Diagramm 23:** Die Wochentage: Beurteilung der Fragen

Die am besten beurteilte Frage bezieht sich auf die **Verständlichkeit der Anleitungen (Frage 9)**. Am



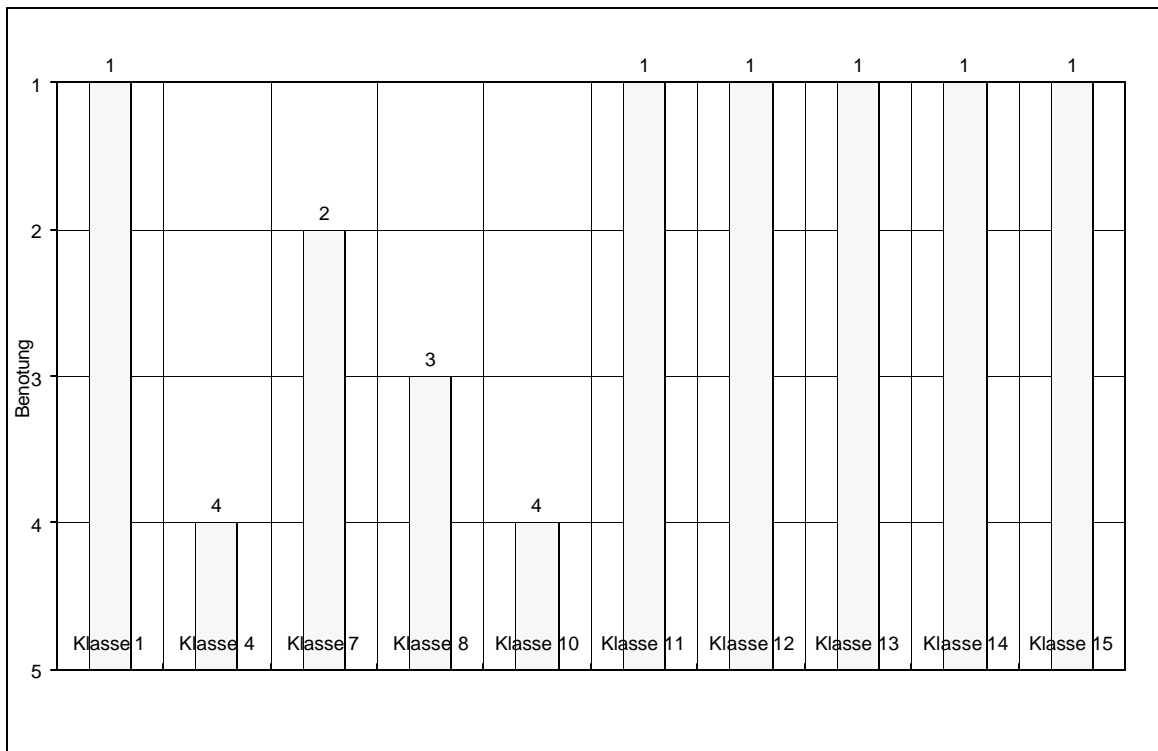
KIESEL Erprobung  
1999/2000

schlechtesten beurteilt wurde **Frage 10 (Materialherstellung)**, daneben wurde auch die **Frage 6 (Kreativität und Originalität)** relativ niedrig eingestuft.

In den Kommentaren wird die Unterrichtshilfe als *sehr gut einsetzbar* gelobt, für eine Klasse wird sie sogar *als die beste von allen* bezeichnet. Auf der anderen Seite wird sie als *wenig abwechslungsreich* und zu *zeitintensiv* kritisiert.

Mehrfach wird das Verhältnis zwischen dem Aufwand für die Materialherstellung und dem Lerngewinn als sehr unausgewogen empfunden. Eine Vereinfachung wird in die Überarbeitung einbezogen werden müssen.

**Diagramm 24:** Die Wochentage (Frage 5: Interessante Unterrichtshilfe)



Die in der Klassenbeurteilung sichtbare geteilte Meinung kann an der Frage 5 (Interessante UH) festgemacht werden. Diese Frage wurde von zwei Klassen mit 4 beurteilt, von 6 Klassen mit 1 und von zwei Klassen mit jeweils 2 und 3.

Eine mögliche Erklärung für diese Unterschiede wäre, dass diese Unterrichtshilfe gerade wegen des einfachen Aufbaus und der unkomplizierten Umsetzung von der einen Hälfte der Erprobungslehrerinnen als sehr interessant eingeschätzt wurde, und beim Rest gerade aus diesem Grund die Beurteilung schlecht bis mittelmäßig ausfiel.

Auf Grund der überwiegend positiven Einschätzung von **Die Wochentage** kann diese Unterrichtshilfe nach gewissen Vereinfachungen in der Materialherstellung als **sehr gut geeignet** angesehen werden, in ein **Alltagsthema fremde Sprachen einzubeziehen**.

### **3.8. KIESEL-Sprachentagebuch**

Das Sprachentagebuch wurde als Begleitinstrument mit den ersten Unterrichtshilfen ausgeliefert. Es sollte dazu dienen, die Erfahrungen der Kinder authentisch und spontan und parallel zum Projektverlauf festzuhalten.

Es hat sich gezeigt, dass dieses Instrument gut geeignet ist, diese Zielsetzungen zu erfüllen. Doch wegen der enormen Arbeitsbelastung, die von der Erprobung der Unterrichtshilfen ausging, konnten die Lehrerinnen dem Tagebuch nicht die nötige Aufmerksamkeit schenken.

Dazu kommt, dass in Klassen mit geringer Tradition, selbsttätig Einschätzungen von Erfahrungen schriftlich niederzulegen, so ein Tagebuch sehr bald aufgegeben wird. Nur wenn die Schülerinnen gewöhnt sind ohne Aufforderung und Anleitung Dinge niederzuschreiben, kann das Sprachentagebuch erfolgreich sein.

Da das Sprachentagebuch in der Evaluation keine Priorität hatte, wurde auf die (sicher sehr aufwendige Erhebung) der oben genannten Bedingungen verzichtet und der Einsatz nicht weiter verfolgt.

Eine Kurzumfrage bei den Seminaren ergab, dass das Sprachentagebuch durch die Belastung bei der Erprobung der andern Unterrichtshilfen weitgehend in den Hintergrund gedrängt und aus den Augen verloren wurde. Einige Lehrerinnen berichten, dass manche Kinder eigenständig das Tagebuch weiterführen.

<b>4. Inhaltsverzeichnis</b>
------------------------------

<b>Evaluationsbedingungen</b>	<b>2</b>
<b>Gesamtauswertung</b>	<b>6</b>
<b>Die Unterrichtshilfen im einzelnen</b>	<b>12</b>
<b>Von den Sprachen des Kindes zu den Sprachen der Welt</b>	<b>12</b>
<b>Bilder von der Welt in verschiedenen Sprachen</b>	<b>14</b>
<b>Europanto</b>	<b>18</b>
<b>Latein lebt !</b>	<b>20</b>
<b>Die lange Reise der Wörter</b>	<b>22</b>
<b>Obst und Gemüse und deren Artikel</b>	<b>24</b>
<b>Die Wochentage</b>	<b>26</b>
<b>KIESEL -Sprachentagebuch</b>	<b>28</b>